

STADT STEIN
Amtsperiode 2020-2026



**Niederschrift über die öffentliche
1. Sitzung des Sonderausschusses Corona**

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 02.07.2020
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	22:16 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Kurt Krömer

Ausschussmitglieder

Klaus Heckel
Bertram Höfer
Lothar Kirsch
Verena Krömer
Agnes Meier
Walter Nüßler
Dietmar Oeder
Armin Schläger
Andreas Selz
Gabriele Stanin
Norbert Stark

Teilnahme nur bei TOP 7ö

Schritfführer/in

Angela Graf

von der Verwaltung

Christin Heimann
Rainer Lemnitzer
Wolfgang Schaffrien
Gerhard Seifert

Gäste

Olaf Klump-Leonhardt
Horst Küspert
Sebastian Pleyer
Claus Sperr

Abwesende Personen:

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg
Hubert Strauss

von der Verwaltung

Martin May
Markus Schäfer

In der vor der Sonderausschusssitzung Corona vorangehenden Bürgerfragestunde wurden folgende Themen angesprochen:

1. Verkehrsberuhigung Luitpoldstraße
2. Bürgeranträge zur Gestaltung des Wiesengrundes
3. Ideenfindung für die Gestaltung des Wiesengrundes

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP: Betreff:	Drucks.-Nr.
1 Sicherheitsbericht 2019 Polizei Stein	
2 Entwicklungsfläche im Steiner Rednitzgrund Information zur Haushaltsbefragung	0082/2020
3 Nürnberg 2025 Kulturhauptstadt Europas hier 2. Absichtserklärung der Stadt Stein	0084/2020
4 Städtebauförderung - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	0055/2020
5 Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein; hier: Erlass der 1. Änderungssatzung	0061/2020
5.1 Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein; hier: Erlass der 1. Änderungssatzung	0061/2020/1
6 Feststellung der Jahresrechnung 2018	0063/2020
7 Jahresrechnung 2018, hier: Erteilung der Entlastung	0064/2020
8 Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019	0065/2020
9 Haushaltssatzung 2020, hier: Bekanntgabe der Genehmigung	0076/2020
10 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe; hier: Haushaltsansatz EDV-Beschaffungen	0085/2020
11 Bebauungsplan Nr. 36 d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020
11.1 Bebauungsplan Nr. 36d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020/1
11.2 Bebauungsplan Nr. 36d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020/2
12 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben	
12.1 Ergebnis der Kommunalwahl Guerét	

- 12.2** Partnerschaftsjubiläum Falkenstein
- 12.3** Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat
- 12.4** Antrag auf Sitzplatz in der ersten Reihe im Sitzungssaal des Rathauses
- 12.5** Sicherstellen des Datenschutzes bei Einsatz von Windows 10
- 12.6** ÖPNV - 365 Euro-Jahresticket u. 15 Euro-Monats-Sozialticket
- 12.7** Schriftzug am Steiner Schloss

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

Gremium: STR	Sitzung am: 26.05.2020	Sitzung Nr.: 2
-----------------	---------------------------	-------------------

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Sicherheitsbericht 2019 Polizei Stein

Herr Horst Küspert, Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Stein, stellt den Sicherheitsbericht 2019 vor. (Anlage 1)

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Entwicklungsfläche im Steiner Rednitzgrund Information zur Haushaltsbefragung

0082/2020

Inhalt der Mitteilung:

Zum weiteren Umgang mit der Entwicklungsfläche im Wiesengrund (ehemals „Steiner Keimzelle“) fand in Abstimmung mit dem Stadtrat eine Haushaltsbefragung statt, in der rund 8.000 Steiner Haushalte bis zum 24.02.2020 Zeit hatten den Fragebogen auszufüllen.

Aufgrund der regen Teilnahme und der hohen Rücklaufquote war eine schnellere Auswertung der Haushaltsbefragung durch das Büro Standort-Kommune nicht möglich. Zusätzlich kamen Einschränkungen in der Büroarbeit durch die momentanen Folgen der Corona – Pandemie hinzu.

Weiter wurde entsprechend dem abgestimmten Vorgehen der an der Haushaltsbefragung beteiligten Arbeitsgruppe (Vertreter der Stadtratsfraktionen, BI Pro Wiesengrund, Befürworter Steiner Keimzelle, BN OG Stein, Stadtbauamt) das Ergebnis den beteiligten Personen am 8. Juni 2020 präsentiert. Alle Beteiligten waren sich einig, dass aufgrund des eindeutigen Ergebnisses und der fast deckungsgleichen Nutzungen nun ein Planungsbüro beauftragt werden sollte, wie sich die einzelnen Nutzungszonen auf dem Areal realisieren lassen können.

Nunmehr soll in der nächsten Sitzung des Stadtrates (Corona-Ausschuss) umfassend über das Ergebnis der Haushaltsbefragung informiert werden.

Wie angekündigt stellt Herr Wolfgang Schaffrien die Auswertung der Haushaltsbefragung (Anlage 2) vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 3	Nürnberg 2025 Kulturhauptstadt Europas hier 2. Absichtserklärung der Stadt Stein	0084/2020
--------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Einer Beteiligung der Stadt Stein an der Kulturhauptstadt-Bewerbung der Stadt Nürnberg wird zugestimmt. Eine entsprechende 2. Absichtserklärung (2. Letter of Intent) ist an das N2025-Bewerbungsbüro zu übersenden.

mehrheitlich beschlossen

Ja 10 Nein 1 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4	Städtebauförderung - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	0055/2020
--------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (Anlage 3) für die Stadt Stein vom 30.06.2020 wird beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 10 Nein 1 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 5	Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein; hier: Erlass der 1. Änderungssatzung	0061/2020
--------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Entwurf vom 03. Juni 2020 einer Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein (1. Änderungssatzung) wird als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsentwurf, welcher der Sitzungsniederschrift beigelegt wird (Anlage 4), ist Bestandteil dieses Beschlusses.

einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 5.1	Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein; hier: Erlass der 1. Änderungssatzung	0061/2020/1
----------------	---	--------------------

Inhalt der Mitteilung:

In der Beratung des Hauptverwaltungsausschusses haben sich beim Satzungsentwurf zwei Änderungen ergeben, und zwar zum einen beim Beginn der möglichen Umsatzsteuerpflicht und zum anderen beim Inkrafttreten der Satzungsänderung.

Die geänderte Fassung der 1. Änderungssatzung ist beigelegt.

zur Kenntnis genommen

TOP 6**Feststellung der Jahresrechnung 2018****0063/2020****Beschlussvorschlag:**

Die Jahresrechnung 2018 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO mit dem in der Anlage aufgeführten Rechnungsergebnis festgestellt.

einstimmig beschlossen**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0****TOP 7****Jahresrechnung 2018, hier: Erteilung der Entlastung****0064/2020****Beschlussvorschlag:**

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2018 wird erteilt.

einstimmig beschlossen**Ja 11 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 1****TOP 8****Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019****0065/2020****Inhalt der Mitteilung:**

Nach Art. 94 Abs. 3 GO besteht die Verpflichtung, dass die Kommunen jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen haben, wenn diesen mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehören.

Der Beteiligungsbericht liegt der Vorlage als Anlage bei und wird somit vorgelegt und bekanntgegeben.

Im Amtsblatt wird darauf hingewiesen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann.

zur Kenntnis genommen**TOP 9****Haushaltssatzung 2020, hier: Bekanntgabe der Genehmigung****0076/2020****Inhalt der Mitteilung:**

Das Landratsamt Fürth als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit dem in der Anlage beigefügten Bescheid vom 12.06.2020 die in § 2 der Haushaltssatzung enthaltene Kreditermächtigung mit 3.215.750 € genehmigt.

Die Haushaltssatzung ist nach Ausfertigung noch im Amtsblatt bekanntzugeben.

zur Kenntnis genommen

TOP 10	Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe; hier: Haushaltsansatz EDV-Beschaffungen	0085/2020
---------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Bei Haushaltsstelle 1.0600.9350 werden überplanmäßige Ausgaben mit 150.000 € genehmigt. Die Deckung erfolgt im Rahmen der Jahresrechnung.

einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 11	Bebauungsplan Nr. 36 d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020
---------------	---	------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 36 d „Südliches Krügel-Areal“ wird für den in der Anlage kenntlich gemachten, geänderten Bereich gemäß § 1 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB und im Verfahren gem. § 13 a BauGB aufgestellt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 36 d „Südliches Krügel-Areal“ und die dazugehörige Begründung vom 19.05.2020 werden gebilligt.

Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die parallel dazu erfolgende Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**Der Text des Beschlussvorschlages wurde ergänzt.
Siehe TOP 11.1 Drucksachen Nr.: 0077/2020/1**

TOP 11.1	Bebauungsplan Nr. 36d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020/1
-----------------	--	--------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 36d „Südliches Krügel-Areal“ wird für den in der Anlage kenntlich gemachten, geänderten Bereich gemäß § 1 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB und im Verfahren gem. § 13a BauGB aufgestellt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 36d „Südliches Krügel-Areal“ vom 19.05.2020 wird wie folgt geändert:

- a) Das Maß der baulichen Nutzung und die Zahl der Vollgeschosse werden im nördlichen Baukörper wie folgt geändert, die zwingende Festsetzung von Ost nach West:
5 - geschossig, 4 - geschossig, 3 – geschossig, 4 – geschossig

Die Anzahl der Vollgeschosse beim Baukörper an der Knauppstraße wird von zwingend 4 Vollgeschossen auf zwingend 5 Vollgeschosse erhöht (letztendlich werden der nordwestliche Baukörper dann zwingend 5, 4, 4 und 6 Vollgeschosse haben).

- b) Flächen für Stellplätze und Nebenanlagen

1. Reduzierung der Fläche für Stellplätze entlang des nördlichen Geltungsbereichs (bestehende Mauer).
2. Erweiterung der Stellplatzfläche im Bereich nördlich des Grundstücks Fl.-Nr. 528/12 der Gemarkung Stein.
3. Erweiterung der Stellplatzfläche an der Albertus – Magnus – Straße südlich der KiTa.
4. Ergänzung einer Fläche für Stellplätze östlich der festgesetzten Durchwegung / Verkehrsfläche (Längsparker).

c) Zahl der Fahrradabstellplätze im geförderten Wohnungsbau

Die Anzahl der nachzuweisenden Fahrradabstellplätze im geförderten Wohnungsbau wird von 1,0 auf 1,5 Abstellplätze je Wohnungseinheit erhöht.

Der überarbeitete Vorentwurf des Bebauungsplanes 36 d „Südliches Krügelareal“ und die dazugehörige, überarbeitete Begründung vom 19.05.2020 werden gebilligt.

Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die parallel dazu erfolgende Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**Der Text des Beschlussvorschlages wurde ergänzt.
Siehe TOP 11.2 Drucksachen Nr.: 0077/2020/2**

TOP 11.2	Bebauungsplan Nr. 36d "Südliches Krügel-Areal" Vorstellung und Billigung des Vorentwurfes	0077/2020/2
-----------------	--	--------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 36d „Südliches Krügel-Areal“ wird für den in der Anlage kenntlich gemachten, geänderten Bereich gemäß § 1 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB und im Verfahren gem. § 13a BauGB aufgestellt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 36d „Südliches Krügel-Areal“ vom 19.05.2020 wird wie folgt geändert:

I.

- d) Das Maß der baulichen Nutzung und die Zahl der Vollgeschosse werden im nördlichen Baukörper wie folgt geändert, die zwingende Festsetzung von Ost nach West:
5 - geschossig, 4 - geschossig, 3 – geschossig, 4 – geschossig

Die Anzahl der Vollgeschosse beim Baukörper an der Knauppstraße wird von zwingend 4 Vollgeschossen auf zwingend 5 Vollgeschosse erhöht (letztendlich werden der nordwestliche Baukörper dann zwingend 5, 4, 4 und 6 Vollgeschosse haben).

e) Flächen für Stellplätze und Nebenanlagen

5. Reduzierung der Fläche für Stellplätze entlang des nördlichen Geltungsbereichs (bestehende Mauer).
6. Erweiterung der Stellplatzfläche im Bereich nördlich des Grundstücks Fl.-Nr. 528/12 der Gemarkung Stein.
7. Erweiterung der Stellplatzfläche an der Albertus – Magnus – Straße südlich der KiTa.

8. Ergänzung einer Fläche für Stellplätze östlich der festgesetzten Durchwegung / Verkehrsfläche (Längsparker).

f) Zahl der Fahrradabstellplätze im geförderten Wohnungsbau

Die Anzahl der nachzuweisenden Fahrradabstellplätze im geförderten Wohnungsbau wird von 1,0 auf 1,5 Abstellplätze je Wohnungseinheit erhöht.

Der überarbeitete Vorentwurf des Bebauungsplanes 36 d „Südliches Krügel-Areal“ und die dazugehörige, überarbeitete Begründung werden gebilligt.

Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die parallel dazu erfolgende Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

II.

Im Rahmen der Fortführung der Planung ist insbesondere auf Folgendes zu achten:

1. Stellplätze

- 1.1. Die ca. 300 Stellplätze in der Tiefgarage sind beizubehalten und den Eigentumswohnungen zuzuordnen.
- 1.2. Neben den 66 oberirdischen Stellplätzen für die EOF-Wohnungen sind (weitere) Besucherparkplätze zu schaffen, ohne dass mit deren Anlage der „Grüne Charakter“ der Wohnanlage beeinträchtigt wird.
- 1.3. Es soll eine Verbesserung der Andienung der KiTa erfolgen und auch ausreichender Parkraum für die Mitarbeiter dieser Einrichtung geschaffen werden.

2. Mobilität

- 2.1. Es sollen möglichst viele Stellplätze für Fahrräder geschaffen werden, diese müssen so gestaltet werden, dass sie eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern finden.
- 2.2. Es ist zwingend ein nachhaltiges und langfristig angelegtes Car-Sharing Angebot vorzusehen, welches auch für Personen geöffnet wird, welche nicht im Baugebiet wohnen.
- 2.3. Es sind eine hinreichende Anzahl von Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder vorzusehen, sowohl in der Tiefgarage, als auch oberirdisch.

3. Bauliche- / energetische Qualität

- 3.1. Es ist ein möglichst hoher energetischer Standard der Wohnungen anzustreben (zumindest KfW 50).
- 3.2. Die Energieversorgung hat zukunftsorientiert zu erfolgen, zumindest für die Gebäude mit 5 und mehr Vollgeschossen ist die Installation von Solaranlagen zu prüfen und ggfs. vorzusehen.

einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 12 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

TOP 12.1 Ergebnis der Kommunalwahl Guerét

Der Vorsitzende gibt das Ergebnis der 2. Runder der Kommunalwahl in Guerét bekannt. Madame Marie-Françoise Fournier (LDIV) ist die neue Bürgermeisterin und wurde mit einem Ergebnis von 35,68 % gewählt.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.2 Partnerschaftsjubiläum Falkenstein

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Bürgermeister Siegemund mitgeteilt hat, dass die Jubiläumsfeierlichkeiten in Falkenstein wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben wurden.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.3 Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat

Herr StR Seeberger erkundigt sich nach dem Sach- und Rechtsstand der Geschäftsordnung für den Stadtrat.

Er fragt an, ob die angekündigte, rechtsaufsichtliche Überprüfung der Geschäftsordnung bereits erfolgt ist und schon Ergebnisse dieser Überprüfung bekannt sind. Zumal die Geschäftsordnung in der Fassung vom 27.05.2020 bereits auf der Website der Stadt schon veröffentlicht ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Überprüfung noch nicht abgeschlossen ist und die Stellungnahmen der Fachverbände und der Kommunalaufsicht hierzu noch nicht vorliegen.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.4 Antrag auf Sitzplatz in der ersten Reihe im Sitzungssaal des Rathauses

Frau StRin Meier (FDP) übergibt einen Antrag (Anlage 5), in dem sie als Einzelstadträtin, gleich den Fraktionsvorsitzenden, im Sitzungssaal des Rathauses einen Sitzplatz in der ersten Reihe beansprucht.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.5 Sicherstellen des Datenschutzes bei Einsatz von Windows 10

Herr StR Selz (Fraktion SPD/Die Linke) fragt an (Anlage 6), ob beim Einsatz von Windows 10 der Datenschutz sichergestellt ist.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.6 ÖPNV - 365 Euro-Jahresticket u. 15 Euro-Monats-Sozialticket

Herr StR Selz (Fraktion SPD/Die Linke) übergibt einen Antrag (Anlage 7) zum ÖPNV – 365 Euro-Jahres Ticket und 15 Euro-Monats-Sozialticket.

zur Kenntnis genommen

TOP 12.7 Schriftzug am Steiner Schloss

Herr StR Stark erkundigt sich, nach dem Schriftzug am „Stein“ Schloss Faber-Castell. Er fragt an, ob die Denkmalschutzbehörde davon in Kenntnis gesetzt wurde und warum im Vorfeld dieses Projektes der Stadtrat nicht dazu befragt wurde.

Der Vorsitzende antwortet, dies eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung sei und zu diesem Projekt, in den nächsten Tagen, ein Termin mit der Denkmalschutzbehörde stattfinden wird.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Angela Graf
Schriftführer/in



Sicherheitsbericht Stadt Stein 2019



erstellt: H. Küspert, EPHK; PI Stein

0

02.07.2020



AGENDA:

- Kriminalitätsentwicklung
- Tatverdächtigen-Situation
- Deliktsobergruppen
- Einzelne Phänomene
- Prävention

- Verkehrsbereich
- Unfallzahlen
- Unfallschwerpunkte

- Sicherheitswacht

- Ausblick 2020

1

02.07.2020



Fallaufkommen - Stadt Stein

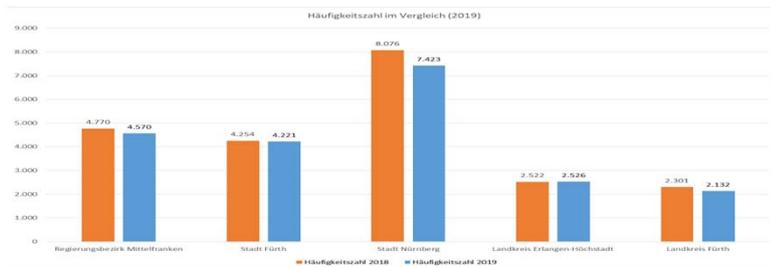
PKS-Fallaufkommen	PI Stein	AQ	Stadt Stein	AQ	Anteil PI	Stadt Oberasbach	AQ	Anteil PI	Markt Roßtal	AQ	Anteil PI
2019	891	66,6 %	397	61,5 %	44,6%	356	71,6 %	40,0 %	138	68,1 %	15,4 %
2018	1.071	60,7 %	422	60,2 %	39,4 %	510	60,8 %	47,6 %	139	61,9 %	13,0 %
2017	1.035	62,9 %	388	58,2 %	37,5 %	518	67,2%	50,1 %	129	59,7 %	12,4 %
2016	1.070	61,5 %	412	54,6 %	38,5 %	464	67,9 %	43,4 %	194	60,8 %	18,1 %
2015	996	66,2 %	353	53,3 %	35,4 %	470	74,5 %	47,2 %	173	69,9 %	17,4 %

Entwicklung der Häufigkeits-Fallzahlen

Straftaten je 100.000 Einwohner

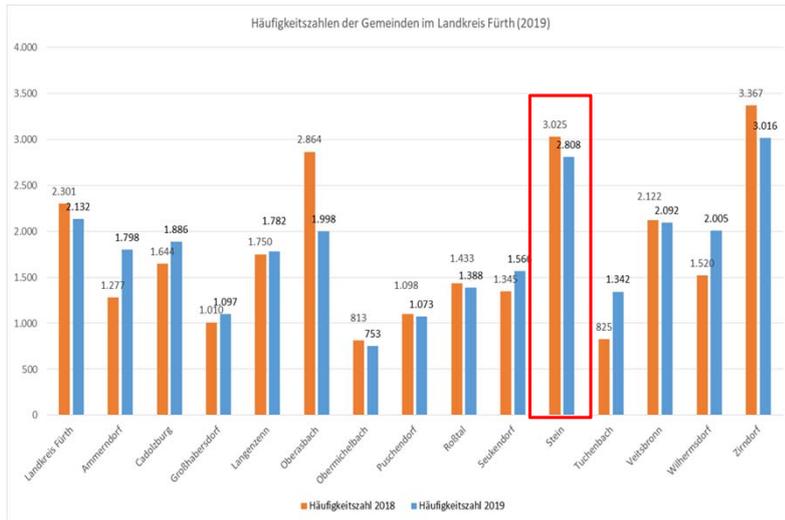


Häufigkeitszahl	Landkreis FÜ	PI Stein	Stadt Stein	Stadt Oberasbach	Markt Roßtal
2019	2.132	2.305	2.808	1.998	1.388
2018	2.301	2.613	3.025	2.864	1.433
2017	2.441	2.527	2.770	2.928	1.324
2016	2.333	2.615	2.988	2.643	2.018
2015	2.194	2.440	2.567	2.691	1.802





Entwicklung der Häufigkeitszahlen - Vergleich



Tatverdächtigen-Situation - Stadt Stein

TV-Situation	PI Stein			Stadt Stein			
	Gesamt	Anteil Jugend-Kriminal.	Anteil Ausländer-Kriminal.	Gesamt	PI-Anteil	Anteil Jugend-Kriminal.	Anteil Ausländer-Kriminal.
2019	530	21,5 %	29,4 %	230	43,4 %	21,3 %	30,0 %
2018	534	21,5 %	23,6 %	194	36,3 %	17,5 %	25,3 %
2017	553	19,9 %	28,6 %	196	35,4 %	23,0 %	25,0 %
2016	614	18,7 %	34,4 %	209	34,0 %	27,8 %	32,4 %
2015	623	19,7 %	32,6 %	164	26,3 %	25,6 %	24,4 %



Jugend-/Ausländerkriminalität - Stadt Stein

TV - Verteilung - 2019	PI Stein	Stadt Stein
Tatverdächtige gesamt	530 (534)	230 (194)
• davon männlich	414 / 78,1 % (75,7 %)	182 / 79,1 % (73,2 %)
• davon weiblich	116 / 21,9 % (24,3 %)	48 / 20,9 % (26,8 %)
Jugendbereich		
• davon unter 14 (Kind)	16 / 14,0 % (14,8 %)	11 / 22,4 % (26,5 %)
• davon 14 - 18 („Jugendlicher“)	51 / 44,7 % (56,5 %)	24 / 48,9 % (47,0 %)
• davon 18 - 21 (Heranwachsender)	47 / 41,3 % (28,7 %)	14 / 28,7 % (26,5 %)
Jugendliche gesamt	114 / 21,5 % (21,5 %)	49 / 21,3 % (17,5 %)
Ausländeranteil:	156 / 29,4 % (23,6 %)	69 / 30,0 % (25,3 %)
Anteil PI Stein 8,7 %, Stadt Stein 12,6 %	davon 33 aus PI-Bereich	davon 20 aus TO-Gem.

6

02.07.2020



Verteilung nach Obergruppen - Stadt Stein

Deliktsobergruppen Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Gesamtzahl	397	422	388	412	353
• davon Tötungsdelikte	0	0	0	0	0
• davon Sexualdelikte	5	17	5	8	6
• davon Rohheitsdelikte	52	58	57	42	48
• davon Diebstahl	139	149	163	181	143
• davon Vermögensdelikte	42	38	43	55	30
• davon sonst. Straftaten	81	121	85	73	90
• davon Nebengesetze	78	39	35	53	36
Straßenkriminalität	75	113	88	64	62
Gewaltkriminalität	8	12	2	10	9

7

02.07.2020



Rohheitsdelikte - Stadt Stein

Rohheitsdelikte - Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Gesamtzahl	52	58	57	42	48
• davon Raub	1	0	0	1	0
• davon Körperverletzungen	43	49	44	28	37
o einfache, fahrläss. KV	36	37	42	21	28
o gefährliche KV	7	12	2	7	9
• davon Bedrohung	5	2	4	9	3
• davon Nötigung	2	5	7	3	6



Diebstahlsbereich - Stadt Stein

Diebstahlsbereich - Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Gesamtzahl	139	149	163	181	143
• davon einfacher Diebstahl	81	102	111	121	83
• schwerer Diebstahl	58	47	52	60	60
Fahrraddiebstahl	27	21	21	41	30
Ladendiebstahl	32	31	41	28	11
Kfz-Aufbruch/Diebstahl an Pkw	6	1	15	5	1
Wohnungseinbruch	7	13	9	5	7
Büro-/Werkstätten-Einbruch	8	3	5	8	1



Sonstige relevante Delikte - Stadt Stein

Sonstige Straftaten - Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Verstöße gegen das BtMG	64	29	25	31	24
Sachbeschädigungen	44	71	46	30	43
• davon öffentlicher Raum	13	34	23	7	4
Beleidigungen	16	32	16	26	24
Umweltschutzdelikte	1	2	1	3	9
Warenbetrug (eBay)	13	15	18	20	4

10

02.07.2020



Situation Palm Beach

Quelle: PI Stein IGVP-Recherche	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung
Gesamtvorgänge	76	69	68	60	58	- 2
Straftaten	40	42	39	34	27	- 7
davon Sexualdelikte	8	10	5	8	5	- 3
davon Eigentumsdelikte	24	23	24	19	15	- 4
davon KV-Delikte	3	3	1	1	3	+ 2
davon Sachbeschädigungen	2	0	0	0	0	+ -
davon sonstige Delikte	3	6	9	5	4	- 1
Sonstiges (ERM, VER, MEL, NA)	36	22	21	17	18	+ 1
Verkehrsmaßnahmen						
Unfälle	22	26	21	16	14	- 2
PVG	1.283	476	670	814	896	

11

02.07.2020



PRÄVENTIONSARBEIT: (Beispiele)

- Beschulungen 3x3-Konzepts (Verhaltensprävention)
 - 7./8. Klassen Medien-/Gewaltprävention
- Projekte „Coolrider“ und Medien-Scout“
 - Gymnasium Stein
- Jugendschutzstreifen mit PI Zirndorf und Zivilkräften der PI Fürth
- Testkaufaktionen in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendamt des LRA Fürth
- Jährliche Senioren-Messe im Forum Stein



Verkehrsbereich





Verkehrsunfallzahlen - Stadt Stein

VU - Zahlen - Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Gesamtunfälle	370	363	359	339	338
• davon VUK	228	235	220	236	224
o VUKK	72	69	62	59	69
o VUKM	91	95	92	101	94
▪ Wild - VU	43	39	37	40	50
o VUKV	64	71	66	76	61
• davon VUSW	99	84	88	62	76
• davon VUPS	43	44	51	41	38
o Anzahl Tote	0	1	0	1	0
o Anzahl leicht verletzt	51	41	53	40	41
o Anzahl schwer verletzt	7	8	8	12	5

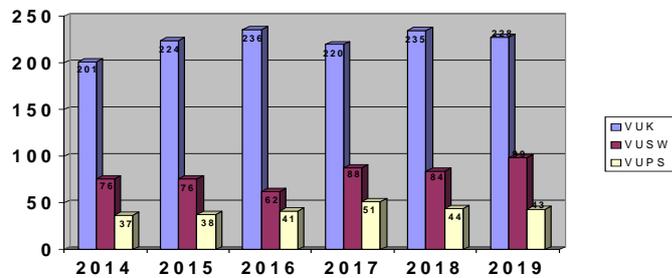
14

02.07.2020



Verkehrsunfallzahlen - Stadt Stein

VU - Zahlen - Stadt Stein	2019	2018	2017	2016	2015
Unfallfluchten	80	68	69	48	51
• davon geklärt	28	29	23	20	16
entspricht %	35,0 %	42,6 %	33,3 %	41,7 %	31,4 %
VU mit Alkohol/Drogen	2	3	6	4	1
VU auf der B 14	115	115	133	109	119

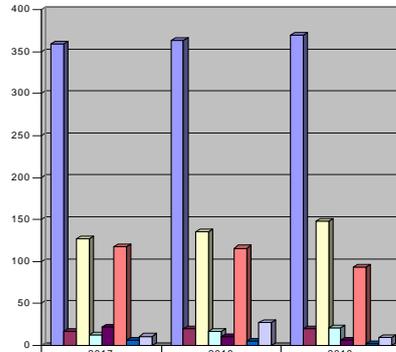


15

02.07.2020

Unfallursachen - Stadt Stein

Polizeiinspektion
Stein



	2017	2018	2019
■ Gesamtzahl der Unfälle	359	363	370
■ Nichtbeachten Vorfahrt/vorrang	17	20	20
□ Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren /Ein- Anfahren	127	135	148
□ Überschreiten d. Höchstgeschw./Nicht angep. Geschw.	13	17	21
■ Falsche Straßenben./Nichtbeachten d. Rechtsfahrgebotes	22	10	6
□ Ungenügender Sicherheitsabstand	118	116	93
■ Alkoholeinfluß	6	5	2
□ Fehler beim Überholen/Vorbefahren	11	27	9

16

02.07.2020

Unfallschwerpunkte - Stadt Stein

Polizeiinspektion
Stein



17

02.07.2020



Sonstige Ereignisse 2019

- März 2019 Versammlung „Steiner Keimzelle“
- Juni 2019 Warnstreik IG-Metall – Faber Castell
- August 2019 SEK-Einsatz mit Schußabgabe
- Ganzzährige Veranstaltungen Faber-Schloss
- Kirchweihseason 2019



1 Jahr Sicherheitswacht bei der PI Stein

Leitgedanke:

„Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist nicht alleinige Aufgabe der Polizei, sondern vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“





Historie

- ▶ Juli 2018 - Vorstellung und Beschlussfassung in den Stadtratssitzungen Stein und Oberasbach
- ▶ August 2018 – Pressegespräch bei der PI Stein
- ▶ Herbst 2018 – öffentliche Ausschreibung mit Sichtung und Vorauswahl der Bewerberlage
- ▶ Ab Oktober 2018 – Schulungsmaßnahmen (40 Stunden) mit abschließenden Prüfungsgesprächen
- ▶ Bis Jahresende – Ausrüstungsbeschaffung, Entwicklung von Dienstplänen, Ortseinweisungen
- ▶ 1. März 2019 – 1. Außeneinsatz in Zweier-Teams mit einer jeweils 4 stündigen Einsatzdauer

20

02.07.2020



Vorläufiges Fazit

- ▶ Im Jahr 2019 wurden insgesamt 60 Streifengänge durchgeführt
- ▶ In Kooperation mit dem LRA Fürth – Naturschutzwacht wurden regelmäßige gemeinsame Dienstgänge im Hainberggebiet durchgeführt
- ▶ Gezielte Einsätze bei Veranstaltungen intensivierten den direkten Bürgerkontakt und führten zu vielen positiven Rückmeldungen und hoher Akzeptanz
- ▶ Unterstützungen im täglichen Dienstbetrieb entlasten die PI Stein
- ▶ Der alltägliche Bürgerkontakt schaffte hohes Vertrauen
- ▶ Hohe Motivation bei den 6 männlichen Mitgliedern der Sicherheitswacht

21

02.07.2020



Ausblick 2020

- Corona-Pandemie
- Kriminalitätsentwicklung
- Verkehrsentwicklung
- Veranstaltungen



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse!**



Haushaltsbefragung Stadt Stein zur städtischen Fläche im Wiesengrund

Erfassung eines umfassenden Meinungsbildes der Steiner Bürger zum Thema

Natur belassen

Ergebnis offen

Gestaltung

Bürgerveranstaltung mit
Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise an den Stadtrat

Haushalts- befragung

SK erstellt für jeden Fragebogen einen einmaligen Code.

Jeder Fragebogen wird mit einem einmaligen Code versehen.

Die Fragebögen werden an die Haushalte verteilt (Einwurf im Briefkasten oder beigelegt im Mitteilungsblatt).

Ein Vertreter des Haushaltes füllt den Fragebogen aus: ONLINE oder OFFLINE (mit Abgabe im Rathaus)

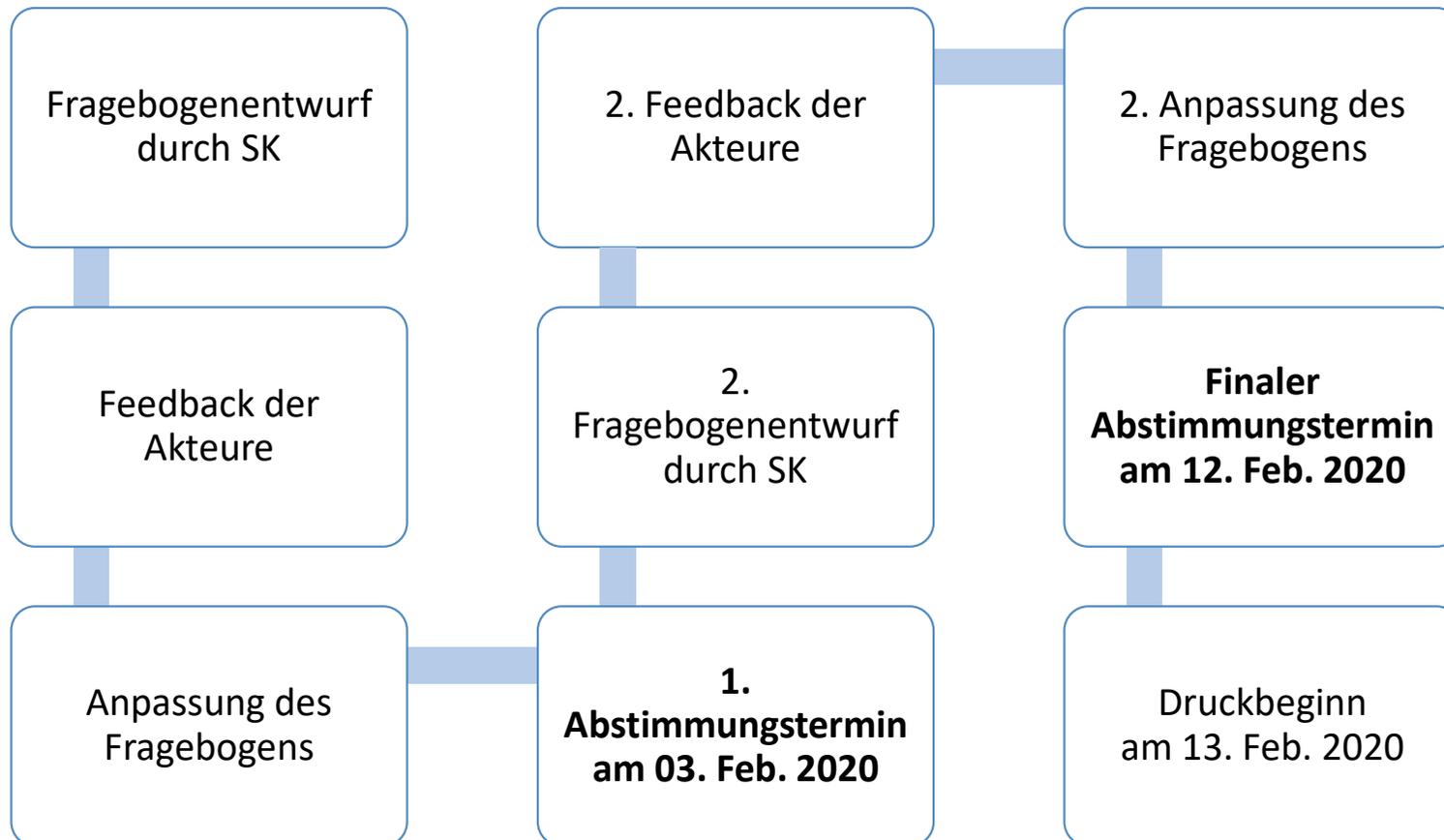
VORTEIL:

- Hohe Beteiligung der Bürgerschaft möglich
- Erfassung eines breiten Meinungsbildes möglich
- Kostenintensiv
- Anonymität gewährleistet (DSGVO)

NACHTEIL:

- Aufwand der Bürgerschaft zur Beteiligung

Ablauf | Erstellung des Fragebogens



Ergebnis der Abstimmung

Fragebogen



Haushaltsbefragung zur städtischen Fläche im Wiesengrund südöstlich der Hauptstraße

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt,

seit 2017 befasst sich die Stadt mit der Idee, die in der Karte dargestellte Fläche im Wiesengrund umzugestalten.

Die Planungen der Stadt, auch bekannt unter dem Begriff „Steiner Keimzelle“, sahen unter anderem Selbstentfelder, Blühwiesen, Bäume für Hochzeiten und Geburten sowie Flächen für Obst- bzw. Weinbau auf dieser Fläche vor.



Während der fortschreitenden Planung mehrten sich Bedenken von Seiten der Bevölkerung, dass die Aspekte des Naturschutzes in den Hintergrund geraten. Die Besorgnis mündete in zwei Bürgerbegehren im Jahr 2019. Um eine fortwährende Polarisierung in der Stadt Stein zu vermeiden, beschloss der Stadtrat im Oktober 2019, das Bauleitplanverfahren einzustellen.

Dadurch sollte die Planung und der damit entstandene Konflikt „auf Null“ zurückgesetzt werden, um in einem neuen Versuch mit einem Bürgerdialog die Nutzung der Fläche im Wiesengrund zu erörtern. Um diesen Prozess zu beginnen hat die Stadt Stein diesen Fragebogen zur Haushaltsbefragung bei SK Standort & Kommune in Auftrag gegeben und gemeinsam mit Vertretern des Stadtrates, der Bürgerinitiativen und dem Bund Naturschutz abgestimmt. Auf dieser Basis werden nachfolgend eine oder mehrere Bürgerveranstaltungen stattfinden, in denen diese Themenfelder im direkten Dialog mit der Bürgerschaft diskutiert werden sollen. Ziel des Bürgerdialogs ist es, die Nutzung der Fläche im Wiesengrund zu erörtern, um daraus über die weitere Vorgehensweise eine Empfehlung an den Stadtrat abzuleiten.

Wir bitten Sie deshalb, sich die nötige Zeit zu nehmen und uns bei dieser wichtigen Fragestellung zu unterstützen.

Jeder Haushalt in der Stadt Stein hat diesen Papierfragebogen per Posteinwurf erhalten. **Die Befragung endet am Freitag, den 20. März.** Sie können diesen Fragebogen per Hand ausfüllen und im Rathaus entweder persönlich abgeben, oder ihn per Brief, den Sie bitte selbst frankieren, zusenden. Sie können aber auch online an dieser Befragung teilnehmen. Dies funktioniert, indem Sie folgenden Link in die Adresszeile Ihres Internetbrowsers (nicht in Ihre Suchmaschine) eingeben:

<https://www.sk-survey.de/191374>

Anschließend müssen Sie den im Fragebogen aufgedruckten **Zugangsschlüssel** (siehe nächste Seite) in das erscheinende Feld eingeben. Bitte achten Sie auf die richtigen Zeichen und Groß- und Kleinschreibung! Sie können den Online-Fragebogen nur **einmal** mit Ihrem Zugangsschlüssel aufrufen.

Mit besten Grüßen
Ihr Stadtbauamt Stein

1

Einwilligungserklärung gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
Sämtliche Angaben werden nur von der SK Standort & Kommune Beratungs GmbH ausgewertet und nur im Gesamtergebnis verarbeitet, d.h. in einer Form, die keine Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Haushalte ermöglicht. Ihre Angaben werden streng vertraulich nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) behandelt.
Die Teilnahme an dieser Umfrage ist ohne die Nennung Ihres Namens möglich. Grundsätzlich sind alle Antworten freiwillig und können von Ihnen auch übersprungen werden.

Fragebogen

Zugangsschlüssel: XXXX XXXX

Frage 1

Wie gerne wohnen Sie in Stein?

- sehr ungern ungern teils/teils gerne sehr gerne
 keine Angabe

Frage 2

Soll die Fläche im Wiesengrund der Öffentlichkeit durch Wege zugänglich gemacht werden?

- Ja, ich wünsche einen durch angelegte Wege unterstützten Zutritt Nein, ich wünsche keinen durch angelegte Wege unterstützten Zutritt
Wenn „Ja“, dann weiter mit Frage 6 Wenn „Nein“, dann weiter mit Frage 3

Frage 3

Soll die Fläche, ohne angelegte Wege, durch nachhaltige und umweltfreundliche Maßnahmen aufgewertet werden?

- Ja, ökologisch aufwerten Nein, belassen wie es ist
Wenn „Ja“, dann weiter mit Frage 4 Wenn „Nein“, dann haben Sie hiermit das Ende der Befragung erreicht. Bitte beachten Sie die Hinweise am Schluss des Fragebogens.

*Anmerkung: Die Fläche würde nicht umzäunt werden und bleibt auch ohne angelegte Wege betretbar.

2

Frage 4

Wenn Sie eine ökologische Aufwertung der Fläche wünschen, welche Gestaltung, bzw. welche Elemente wären Ihnen wichtig?

(Mehrfachangaben sind möglich)

- Blühwiese..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- Streuobstwiese..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- Artenschutz, Wildtiere, Insekten..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig (Wildruhezone)
- Hochzeits- / Geburtenbäume..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- Insektenhotel..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- Bienenzucht..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- ungedüngte Wildkräuterwiesen..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig
- „Bienenweiden“, Renaturierung
- Himmelsweiher..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig (Tümpel für Amphibien)
- Wiederanpflanzung von standort-..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig gerechten Bäumen auf der bereits gerodeten Teilfläche
- Vogelschutzhecke..... sehr unwichtig unwichtig teils/teils wichtig sehr wichtig

Fahren Sie bitte mit Frage 5 fort

Frage 5

Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?

(Mehrfachangaben sind möglich)

Ich wünsche folgende Nutzungsarten:

Wenn ja, wie wichtig sind Ihnen diese:

- wichtig sehr wichtig
..... wichtig sehr wichtig
..... wichtig sehr wichtig

3

Die Fragebögen wurden vom 25. bis 29. Februar verteilt. Die Befragung endete am 20. März.

Rücklauf:

- **1.945 Fragebögen** wurden eingegeben.
- 14 Teilnahmen wurden ohne Angaben getätigt.
- 12 Teilnahmen hatten den selben Inhalt und wiesen durch selbe Handschrift auf den selben Verfasser (damit ungültig).
- 3 Versuche sowohl Online und Offline teilzunehmen.
- Damit verbleiben 1.916 Fragebögen zur Auswertung.

Weiterhin:

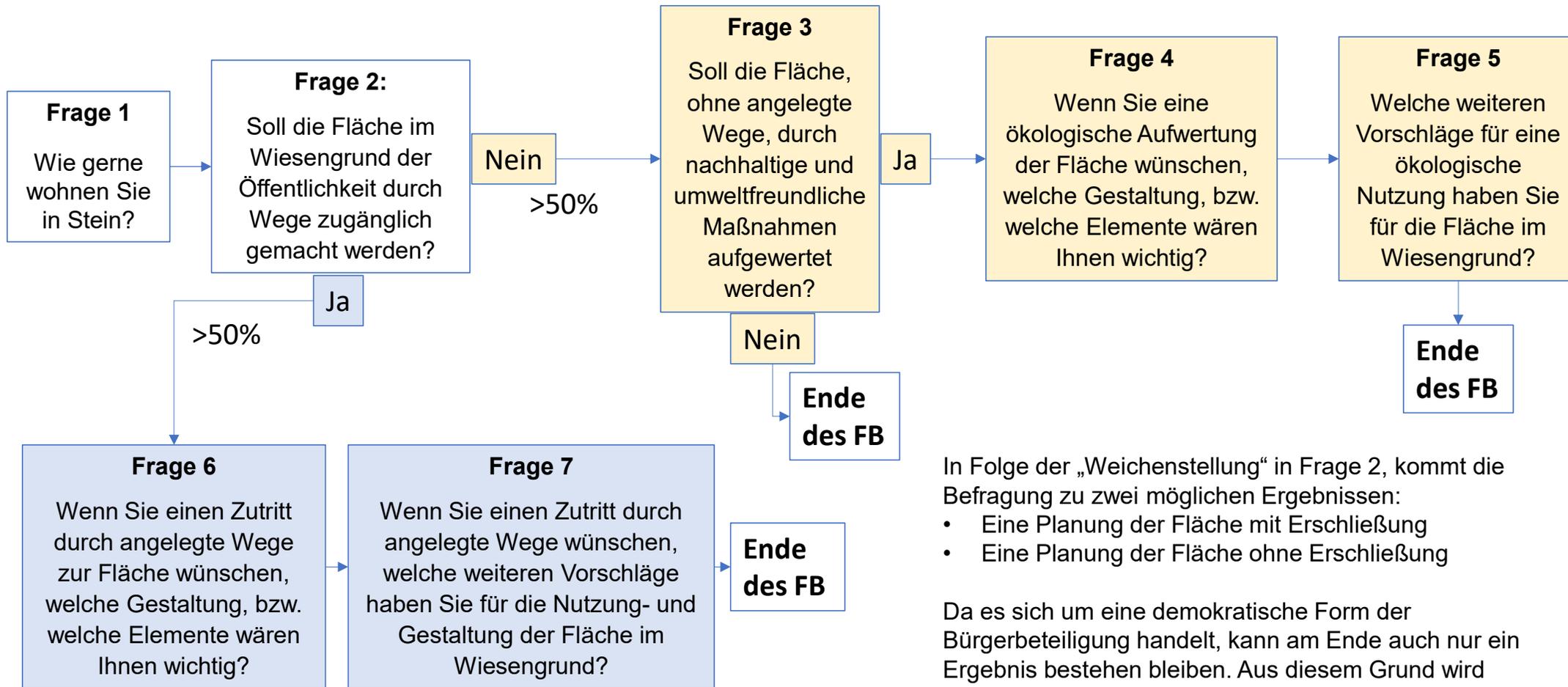
- 9 Papierfragebögen konnten nicht ausgewertet werden (nur Teilantworten oder Kommentare)
- Bei 2 Papierfragebögen war der Zugangsschlüssel überklebt, bzw. geschwärzt.
- 1 Papierfragebogen im Rücklauf war kein original Fragebogen (Fotokopie).
- Ca. 600 Fragebögen wurden Online ausgefüllt mehr als 1300 haben den Papierfragebogen verwendet.

Repräsentativität:

- Es wurden 7.993 Fragebögen verteilt.
- Der effektive Rücklauf beträgt 1.916 Fragebögen.
- Damit haben ca. **24 % der Haushalte** in Stein an der Befragung teilgenommen.

Im Verlauf der Erarbeitung des Fragebogens mit Vertretern aus zwei Bürgerinitiativen, dem Bund Naturschutz und allen Fraktionen in Stein, wurde entschieden keine Fragen über das Alter, Geschlecht und weitere soziodemografische Faktoren zu stellen. Eine fein differenzierte Analyse der Repräsentativität der Befragung ist somit nicht möglich.

Bei einem Konfidenzniveau von 95% beträgt damit die Fehlerspanne 2%. Damit wurde eine hohe Repräsentativität erreicht.

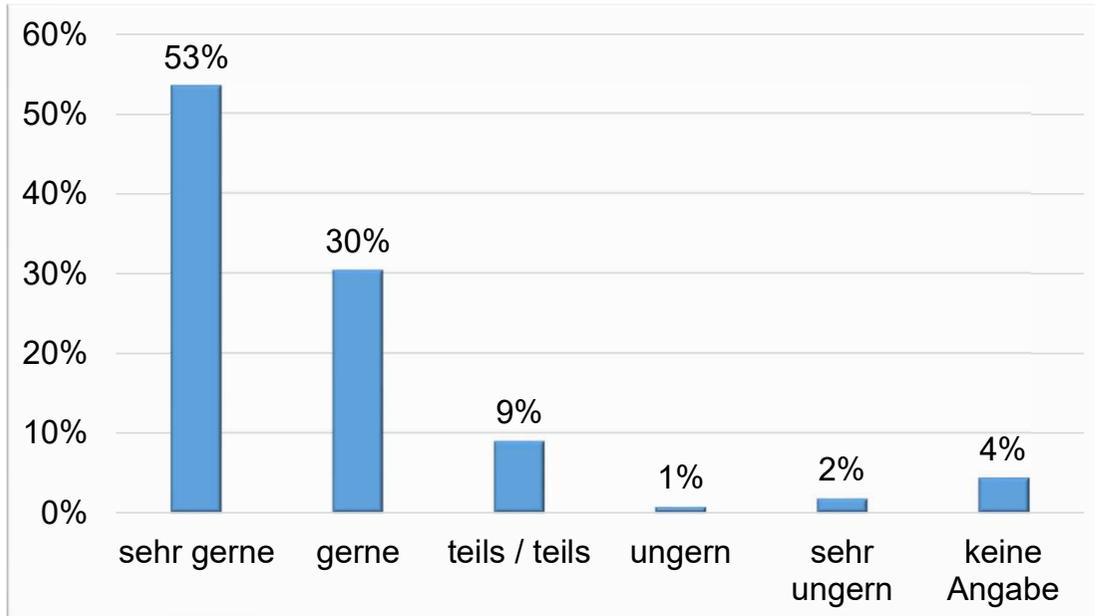


In Folge der „Weichenstellung“ in Frage 2, kommt die Befragung zu zwei möglichen Ergebnissen:

- Eine Planung der Fläche mit Erschließung
- Eine Planung der Fläche ohne Erschließung

Da es sich um eine demokratische Form der Bürgerbeteiligung handelt, kann am Ende auch nur ein Ergebnis bestehen bleiben. Aus diesem Grund wird anhand der Ergebnisse aus Frage 2, der weitere „Weg“ der Auswertung entschieden.

Frage 1 | Wie gerne wohnen Sie in Stein?



n = 1916

Dem nebenstehenden Chart kann man entnehmen, **dass der überwiegende Anteil (83 %) der Steiner Bürger gerne, bzw. sehr gerne in Stein wohnt.**

*Methodischer Hinweis:
Mit dem zuvorst erwähntem Konfidenzintervall von 95 % und der errechneten statistischen Fehlerspanne von 2 %, lässt sich interpretieren, dass aufgrund der Befragungsergebnisse, der Anteil der Bürger welche (sehr) gerne in Stein wohnen zwischen 81 % und 85 % liegt.*

Frage 2 | Soll die städtische Fläche im Wiesengrund der Öffentlichkeit durch Wege zugänglich gemacht werden?



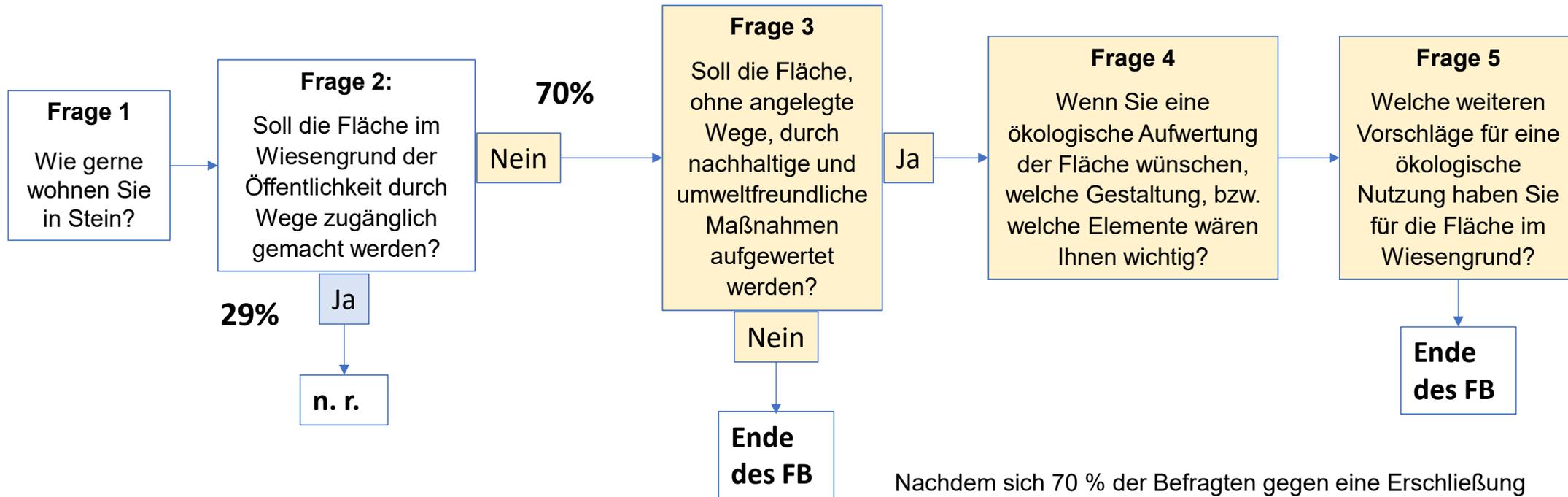
n = 1916

Die Frage 2 ist die erste Frage nach der die „Weichen“ für den Rest der Befragung gestellt werden.

Hierbei handelte es sich auch um die prägnanteste Frage innerhalb der Befragung in Bezug auf den Wiesengrund und der im Vorfeld geführten Debatten hinsichtlich der gestalterischen Zukunft der Fläche.

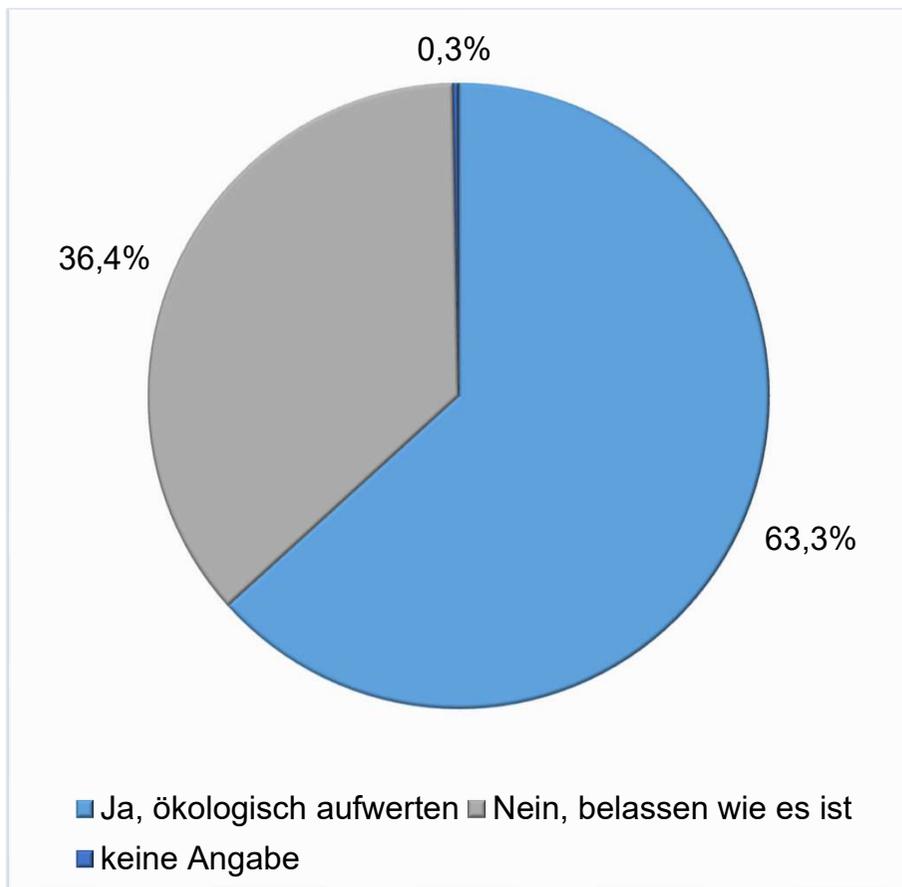
Kernziel war es herauszufinden, ob die Fläche durch eine Erschließung zugänglich gemacht werden soll.

Im Ergebnis haben sich ca. 70 % der Befragten dafür ausgesprochen die Fläche nicht zu erschließen und nicht mit angelegten Wegen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Nachdem sich 70 % der Befragten gegen eine Erschließung durch angelegte Wege entschieden, wird der weitere Verlauf der Auswertung anhand dieser Mehrheitsbekundung fortgeführt.

Frage 3 Soll die Fläche, ohne angelegte Wege, durch nachhaltige und umweltfreundliche Maßnahmen aufgewertet werden?



n = 1349

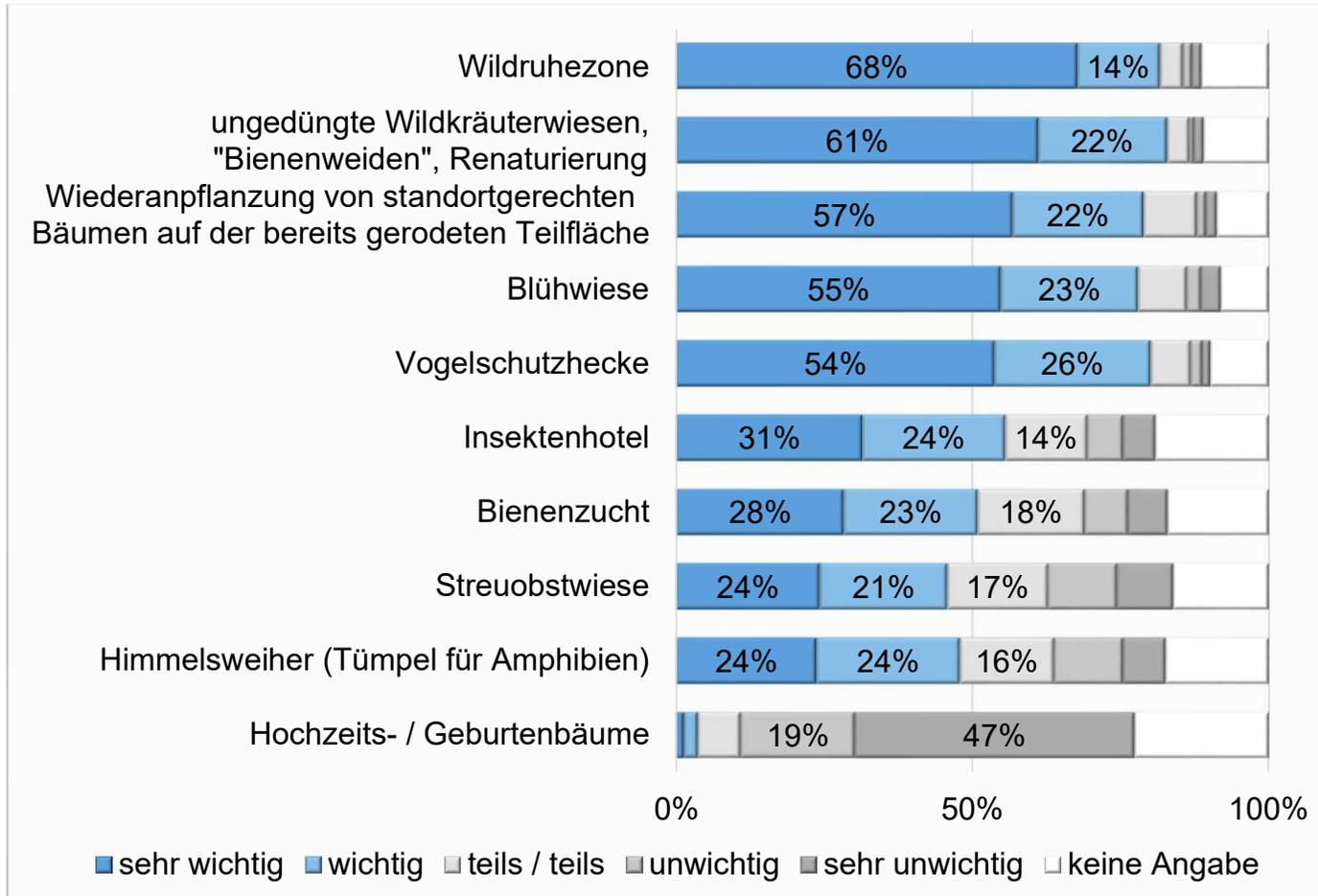
In Frage 3 folgte die nächste „Weichenstellung“ nach der sich die Befragten zwischen zwei Möglichkeiten entschieden sollten.

Zum einen die Beantwortung mit „Ja, ökologisch aufwerten“.

Zum anderen die Beantwortung mit „Nein, belassen wie es ist“.

Im Rahmen der Haushaltsbefragung haben sich 63 % dafür ausgesprochen Maßnahmen einzupflegen, um die Fläche ökologisch aufzuwerten.

Frage 4 | Wenn Sie eine ökologische Aufwertung der Fläche wünschen, welche Gestaltung bzw. welche Elemente wären Ihnen wichtig?



n = 854

In der Frage 3 haben 854 Teilnehmer dafür gestimmt die Fläche im Wiesengrund ökologisch durch Maßnahmen aufzuwerten.

Nebenstehend wird die Verteilung der gewünschten Elemente dargestellt.

Die oberen 5 Wahlmöglichkeiten von „Wildruhezone“ bis „Vogelschutzhecke“ wurden hierbei von allen Beteiligten in ähnlich hoher Intensität als *wichtig*, bzw. *sehr wichtig* bewertet.

Die nachfolgenden 4 Elemente von „Insektenhotel“ bis „Himmelsweiher“ wurden ca. 50 % noch als „(sehr) wichtig“ eingestuft.

Das Element der „Hochzeits-/Geburtenbäume“ wurde hingegen von der breiten Mehrheit der Befragten abgelehnt.

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

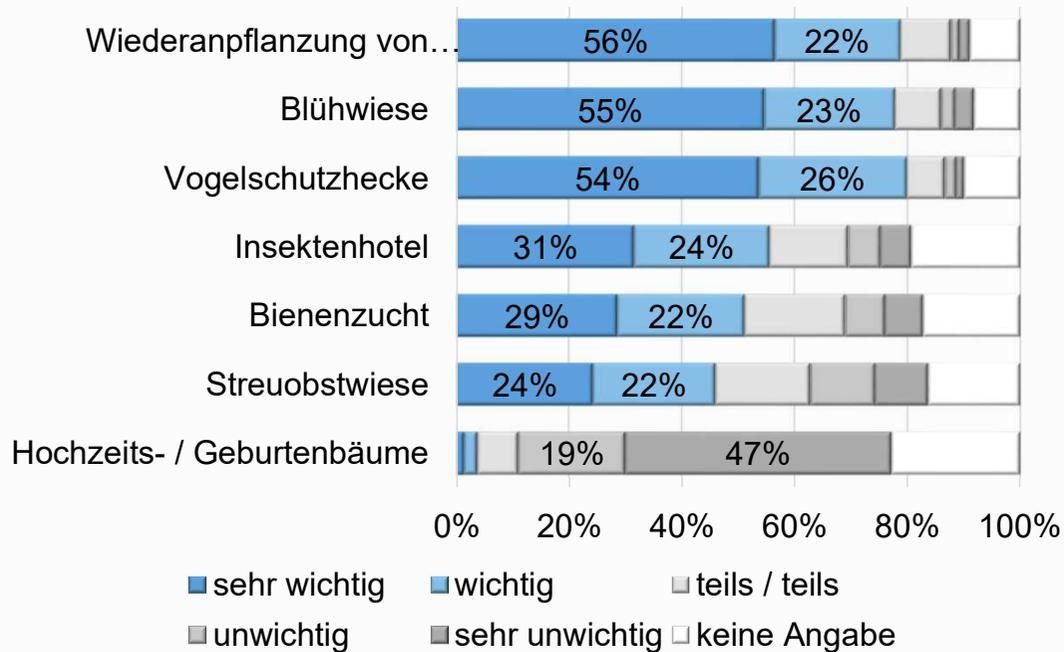
Die Möglichkeit der Abgabe von Kommentaren und weiteren Vorschlägen wurde reichhaltig genutzt (siehe Anlage). Es ergaben sich aber daraus keine maßgeblichen weiteren Elemente zu einer möglichen Gestaltung der Fläche.

das weiterhin kein Straßenverkehr im Wiesengrund stattfindet +++ Abfallbehälter +++ absolutes Hundeverbot +++ alles naturbelassen ohne Pflanzbeete +++ Als Übergang eine Blühwiese +++ Alte Obstsorten für die Streuobstwiese +++ Angelegter Teich +++ Anlage eines Eidechsenhabitats +++ Anlegen von Natursandstein-Haufen teils mit naturnahen Bodenbewuchs für die Wiederansiedlung der heimischen Zanneidechse in den unteren bis mittleren Hangbereichen siehe Planskizze Seite 1 +++ Anpflanzung von Büschen & Sträuchern (Baumhasel, Faulbaum, Haselnuss) am Hang der Deutenbacher Str. +++ Anpflanzen von Buchen und Eichen, auch als Hecken +++ Artenschutz +++ Auch so in Stadtnähe sollten Tiere aller Art ein Rückzug- und Schutzgebiet haben und nicht durch freilaufende Hunde und unnützes Betreten gestört werden! Spielplatz, Fuß-Radweg sind ja gleich daneben vorhanden! Die ungestörte Natur bringt mehr Nutzen auch für den Menschen! +++ Aufenthaltsort, Ruhezone für Tiere +++ Aufteilung in Parzellen für Familien mit Kindern (Gemüseanbau) +++ Bänke / Ruhezonen +++ bessere Müllvermeidung (Schilder) +++ Bestehende Leinenpflicht für Hunde zum Schutz des Niederwildes im ganzen Wiesengrund durchsetzen. +++ Betretungsverbot abseits der vorhandenen Wege +++ Betretungsverbot während der Vogelbrutzeit +++ Bienen +++ Biergarten +++ Biotop-Deklaration mit Hinweisschildern +++ Blühwiese +++ Blühwiese und Bienenzucht +++ Blumenwiese +++ Brennesselwiese für Schmetterlinge. Brennesseln sind Eiablage- und Fressplatz für Schmetterlingsraupen +++ Brut- Nistplätze für Störche +++ das Fernhalten von Hunden und ihren Besitzern +++ Das ist mir sehr wichtig +++

Überschneidungen

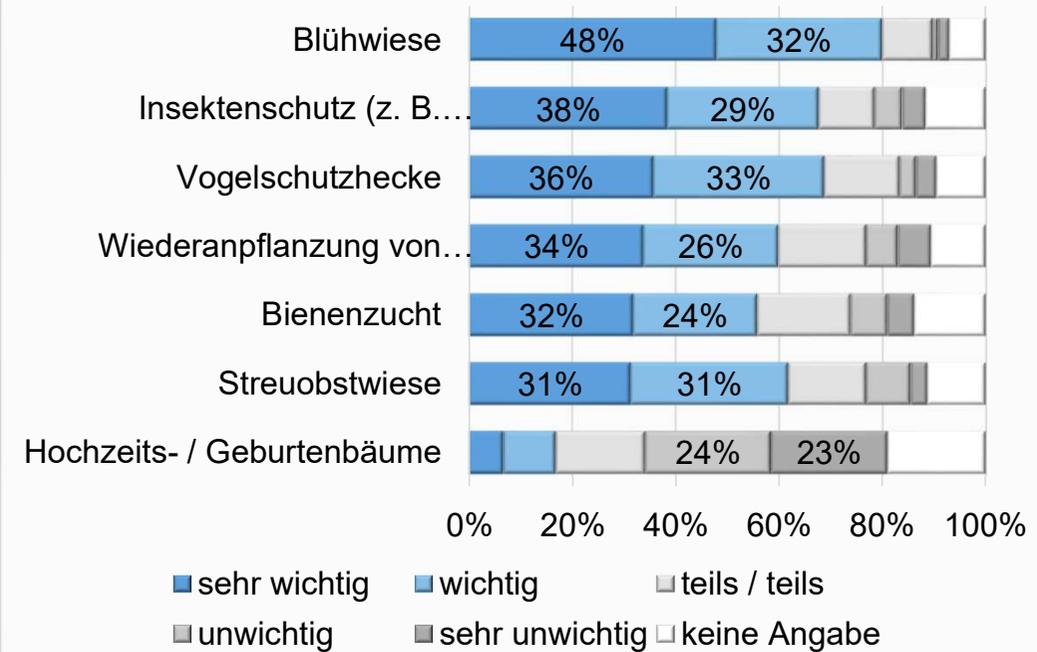
Vergleich: Wie haben die Teilnehmer in Frage 6 die überschneidenden ökologischen Maßnahmen bewertet?

Überschneidende Elemente aus beiden Fragen;
Anteile von Frage 4



n = 854

Überschneidende Elemente aus beiden
Fragen; Anteile von Frage 6

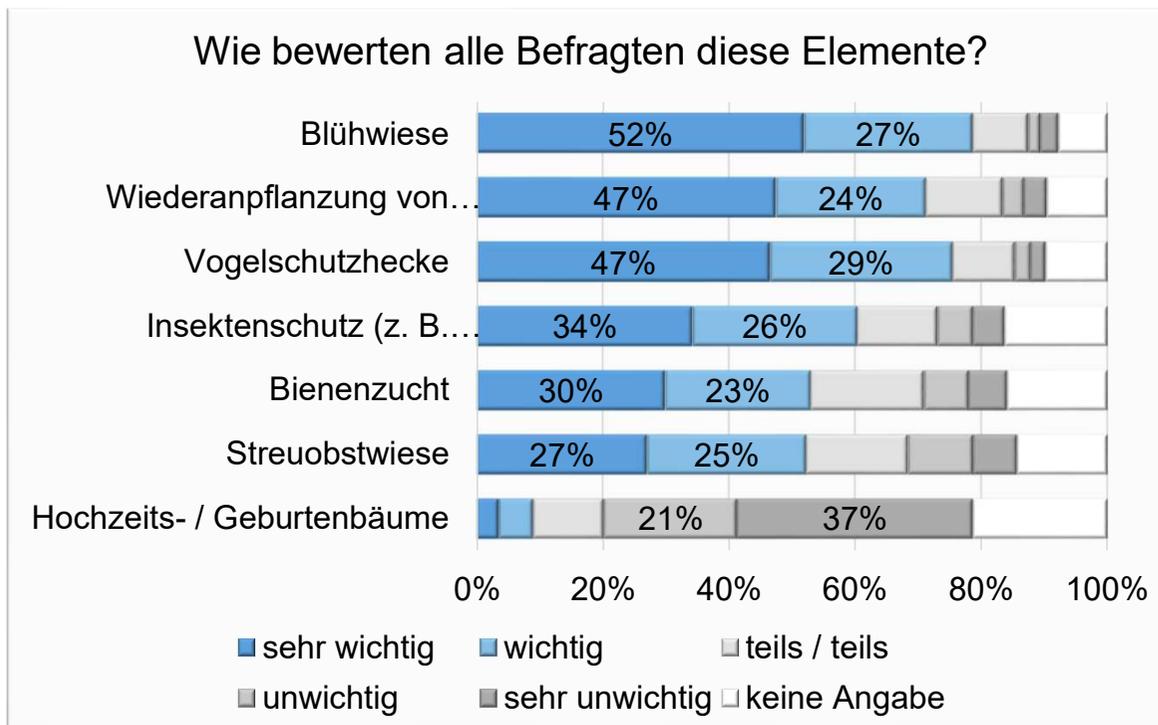


n = 563

In Frage 4 und Frage 6 (welche in unserem Fall aus der Auswertung fällt) wurden 7 identische nachhaltige Elemente abgefragt, um auch den Teilnehmern, welche für eine Erschließung der Fläche gestimmt haben, die Möglichkeit zu bieten, Ihren Wunsch nach ökologischen Maßnahmen (unabhängig von der Zuwegung) äußern zu können.

Überschneidungen

Wie bewerten die Befragten die überschneidenden ökologischen Elemente aus Frage 4 und 6?



n = 1417

Methodischer Hinweis:

In der nebenstehenden Darstellung wurden die Stimmen zu den überschneidenden Elementen aus Frage 4 und Frage 6 zusammen ausgewertet.

Nach dieser Statistik geht hervor, dass das Element „**Blühwiese**“ von allen Befragten (welche eine Veränderung der Fläche befürworten) als **wichtigste Maßnahme** gesehen wird. Nahezu gleich wurden die Elemente der „*Wiederanpflanzung von Bäumen*“ und der „*Vogelschutzhecke*“ bewertet. Die letzten drei Elemente bleiben unverändert.

Fazit | Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Fläche soll nicht durch angelegte Wege zugänglich gemacht werden

Auf der Fläche sollen ökologische Maßnahmen umgesetzt werden

Aus der Zustimmung zu den verschiedenen ökologischen Elementen
kann ein Gestaltungskonzept abgeleitet werden

Somit ist die Empfehlung an den Stadtrat, die Fläche einer ökologischen
Aufwertung ohne Wegeerschließung zuzuführen.

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**



Frage 5 Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 1

das weiterhin kein Straßenverkehr im Wiesengrund stattfindet +++ Abfallbehälter +++ absolutes Hundeverbot +++ alles naturbelassen ohne Pflanzbeete +++ Als Übergang eine Blühwiese +++ Alte Obstsorten für die Streuobstwiese +++ Angelegter Teich +++ Anlage eines Eidechsenhabitats +++ Anlegen von Natursandstein-Haufen teils mit naturnahen Bodenbewuchs für die Wiederansiedlung der heimischen Zanneidechse in den unteren bis mittleren Hangbereichen siehe Planskizze Seite 1 +++ Anpflanzung von Büschen & Sträuchern (Baumhasel, Faulbaum, Haselnuss) am Hang der Deutenbacher Str. +++ Anpflanzen von Buchen und Eichen, auch als Hecken +++ Artenschutz +++ Auch so in Stadtnähe sollten Tiere aller Art ein Rückzug- und Schutzgebiet haben und nicht durch freilaufende Hunde und unnützes Betreten gestört werden! Spielplatz, Fuß-Radweg sind ja gleich daneben vorhanden! Die ungestörte Natur bringt mehr Nutzen auch für den Menschen! +++ Aufenthaltsort, Ruhezone für Tiere +++ Aufteilung in Parzellen für Familien mit Kindern (Gemüseanbau) +++ Bänke / Ruhezonen +++ bessere Müllvermeidung (Schilder) +++ Bestehende Leinenpflicht für Hunde zum Schutz des Niederwildes im ganzen Wiesengrund durchsetzen. +++ Betretungsverbot abseits der vorhandenen Wege +++ Betretungsverbot während der Vogelbrutzeit +++ Bienen +++ Biergarten +++ Biotop-Deklaration mit Hinweisschildern +++ Blühwiese +++ Blühwiese und Bienenzucht +++ Blumenwiese +++ Brennesselwiese für Schmetterlinge. Brennesseln sind Eiablage- und Fressplatz für Schmetterlingsraupen +++ Brut- Nistplätze für Störche +++ das Fernhalten von Hunden und ihren Besitzern +++ Das ist mir sehr wichtig +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 2

Das vorhandene Gewässer bei Trockenheit nachfüllen +++ Demnächst erst fragen und dann abholzen, bitte. +++ Die Fläche sollte für Hunde unzugänglich gemacht werden, damit die dort lebenden Tiere ihre Ruhe haben. Es sollte auch kein öffentliches Hundeklo darstellen. +++ Die Fläche sollte ungestört von heimischen Tieren genutzt werden können +++ Die Idee mit dem Weinanbau fand ich gut. Wenn selbst in Norwegen und Schweden Weinanbau forciert wird. Es gibt auch noch andere Rebsorten als Silvaner und Trollinger. Gerade die St. Stein wo wir durch mit Castell verbunden sind sollte es ermöglichen einen eigenen Weinberg zu besitzen, Fachmännische Unterstützung sehe ich gegeben. Highlight des Stadtmarketings. Selbstläufer im Verkauf. Oder Geschenk des Bürgermeisters an Jubilaren etc. +++ Die Natur behalten bleiben +++ Die Natur in Ruhe lassen! +++ die Natur lassen wie sie ist, damit sie regenerieren kann +++ Durchgangsverkehr im Tal verhindern ! +++ ein kleiner Weg durch die Fläche +++ Eine natürliche Umzäunung o. Leinenpflicht für Hunde, damit Tiere nicht gestört werden +++ einen schön angelegten Rundwanderweg +++ einfach mal nicht nutzen +++ Einheimische Beerensträucher +++ einheimische Tiere und Pflanzen bewahren +++ Erhalt als Rückzugsgebiet für Tiere +++ erlebbarer Naturraum: geschotterte Wege und einige Sitzplätze in Nischen (2-3) oder Rundweg mit Sitzplätzen am Rand +++ Es sollte EIN Weg angelegt werden, um zu verhindern, dass jeder kreuz und quer läuft +++ Flächen in vielen Bereichen sich selbst überlassen +++ Flächen zum Verwildern +++ Frei halten der Flächen von MTB-Fahrer, Hunden und sonst. Schädlingen +++ Für Jedermann zugänglich +++ Futterkrippen für Wild/Vögel im Winter +++ Futternäpfe + Trinknäpfe für Wildtiere +++ Gärten f. Steiner Bürger die derzeit keinen Garten haben +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 3

Gebiet mit Vogelschutzhecke abgegrenzten Innenbereich Blühwiese, Wildkräuterwiese, Streuobstwiese, Tümpel, etc. +++ Gemischte Hecke +++ Gemischte Hecken +++ Gemischte Hecken +++ gesamter Wiesengrund komplett Autofrei -> Pforten-Stop, zu viele "nicht Anlieger" mit Autos unterwegs +++ gezielte Zonen am Rand für den Menschen, der Rest sollte von ihm unbehelligt bleiben +++ große Ruhezone (Natur) +++ größtmöglich naturbelassen +++ grünes Klassenzimmer +++ Habitat für wärmeliebende Reptilien, Steinhaufen +++ Hang und Wiese teilweise für Mountainbikerfahrer freigegeben, Jugendliche könnten mit an der Gestaltung wirken. Dadurch weniger "wilde" MTB-Strecken im Wald. Es ist nachgewiesen, dass sich in solch genutzten Flächen seltene Pflanzen ansiedeln +++ Heckenbepflanzung zur Luitpoldstraße +++ Heimischen Baumbestand ergänzen +++ Hinweise z.B. durch ein Schild, dass Hundebesitzer respektvolles Verhalten zeigen bzw. dass eine Aufwertung des Gebietes eine Anerkennung als Schutzraum beinhaltet +++ Hunde: Leinenpflicht mit Kontrolle & Strafbewährung für Hunde +++ Hundefreie Zone +++ Hundefreie Zone (Kot) +++ Hundeverbotszone +++ Igelhäuser versteckt aufstellen, Nistkästen anbringen +++ im Vordergrund sollen natürliche Flora und Fauna stehen, Nutzung durch Mensch nebensächlich +++ Imker Häuschen für Wildbienen +++ kein Betreten in Brutsaison +++ kein Fußballspielen, Grillen außerhalb des Bereichs des Spielplatzes +++ kein Glyphosat +++ kein Radverkehr +++ kein Stadtpark, sonder naturbelassen +++ kein Urban Gardening +++ keine Asphaltwege +++ keine begehbaren Wege (sieht man auch von oben) +++ keine Benutzung für Hunde & Radfahrer, nur Fußgänger falls nicht vermeidbar; Natur soll isch erholen, Ruhe +++ keine Gentechnik +++ keine gepflasterten Wege +++ keine Hundewiesen! +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 4

keine Kommerzialisierung +++ Keine Nutzung für Menschen! +++ keine Nutzung, lasst das für die Wildtiere +++ keine Nutzungsarten, sondern natürliche Entwicklung anstoßen (Auenfläche, Ü-Gebiet) +++ keine Umzäunung +++ keine versiegelten Flächen +++ keine Wege und Zugänge +++ Keine Weinbauflächen, Gemüseanbauflächen und vor allem keine Aussichtsplattformen. Bitte auch keine 2. Orangene Mauer +++ Keine Zäune, Zugang für Tiere aus Wiesengrund möglich +++ keinen Weinberg, keine Gärten, Naturnahe Hecken +++ kleiner Rundweg durch die ökol. aufgewerteten Flächen +++ kleinere Trockenmauerwerkelemente (Eidechsen etc.) +++ Lamas grasen in eingezäunten Bereich +++ Lasst die Fläche möglichst in Ruhe, die Natur macht das schon! +++ Laub- bzw. Mischwald +++ Lebensraum für bedrohte Arten +++ Leinenpflicht für Hunde & kontrollieren +++ Leinenpflicht für Hunde (Wildtiere) +++ Leinenpflicht für Hunde bzw. auch Areale mit Hundeverbot um die Verseuchung der Böden durch Hundekot &-urin zu reduzieren sowie Überwachung dieser Regelung durch beauftragte "Parkwächter" +++ LEINENZWANG (MIT KONTROLLE & STRAFBEWÄHRUNG) FÜR HUNDE & ÄHNLICHE HAUSTIERE +++ Man könnte auf dem Krügelareal den Stadtpark erweitern. Das hätte ökologischen Mehrwert, weil versiegelte Fläche geöffnet werden. Geht natürlich nicht, weil Privatbesitz. Nur als Beispiel +++ Möglichkeit für Bürger einen Baum zu pflanzen +++ Möglichkeit mit Hund spazieren zu gehen +++ Natur +++ Natur belassen und erhalten evtl. Wiederherstellen +++ Natur für Nachwelt erhalten +++ Natur kommt nicht ohne Kultur aus. Es soll geregelt werden, wer für die Pflege zuständig ist. +++ Naturbelassen +++ Naturbelassen +++ naturbelassen +++ Naturbelassen, aber betretbar +++ Naturbelassenheit +++ Naturbelassenheit +++

Frage 5 Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 5

Nicht als Gassi-Gelände missbrauchen +++ Nicht nutzen, sondern Natur zurückgeben! +++ Nistkästen +++ nur ökologische Nutzung +++ Nutzung wie vor der Rodung für Tiere +++ ökologisch vertretbar für Umwelt und Mensch +++ ökologische und umweltverträgliche Nutzung +++ Ökologischer Rückzugsort für die Wildtiere +++ Rat zur Gestaltung von Herrn Markus Gastl - hortus insectorum einholen +++ Raum für Wildtiere belassen +++ Rückzug für Tiere +++ Ruhe - Sitzbereich +++ Ruhe- / Sitzbereich für Bürger +++ Ruhe- u. Sitzbereich für Bürger +++ Ruhe- und Sitzbereich +++ Ruhezone für Wildtiere +++ Sandarium (Sandfläche für Insekten) +++ Schafweide +++ Schließen des Zugangs von der Gerasmühler Str. für den Publikumsverkehr durch eine Hecke oder einen Zaun. +++ Schulbildung/ grünes Klassenzimmer +++ Schutz vor freilaufenden Hunden für Wildtiere +++ Schutzmaßnahmen für Rehe +++ sehr wichtig +++ Siehe Frage 4 +++ Spaziergänge in der Natur +++ Stadtgarten +++ standortgerechte Sträucher, z. B. Sanddorn, Wildrose +++ Standortgerechtes Regionalsaatgut mit Wildkräutern +++ Steine / Hölzer für Insekten +++ Streuobstwiese mit alten Sorten = Lehrpfad mit Erklärungen für große und kleine Besucher +++ Teilbereich als Sukzessionsfläche +++ Tierschutz +++ Trockenmauer +++ trotzdem "Rundweg" auch für Rollstuhlfahrer! +++ Um den Wiesengrund herum fehlen öffentliche Mülleimer und Hundekot Mülleimer mit Beutel spendern +++ Ungedüngte Wiesen für Bienenzucht +++ Ungestörter Rückzugsort für Tiere +++ Verbot für Hunde +++ Verbot von Kleingärten (Monokultur) +++ Viele Bäume +++ vielfältige Strukturelemente (Kleingewässer, Trockenmauern, Totholz) +++ Vogelhecken +++ Vogelnistkästen +++ Vogelnistkisten an Bäumen +++ Vogelschutzhecken so platzieren, dass der Zugang zum Gelände - auch für Hunde - erschwert wird +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 6

Wenn Wege angelegt werden, dann nicht asphaltiert; Naturbelassen (geschottert, gemulcht wäre wünschenswert) +++ Wie vor der Rodung, da Rückzugsgebiet für Rehe +++ Wiederanpflanzung Standortgerechter Sträucher auf dem Abhang neben Deutenbacher Straße kurz vor Einmündung in die Hauptstraße +++ Wiese für Bodenbrüter schaffen +++ Wiesen mit schützenden Bäumen für die Rehe +++ Wiesengrund zwar ökologisch aufwerten, grundsätzliche Nutzung aber belassen wie bisher +++ Wildruhezone und Artenschutz !!! +++ Wildruhezone! Keine Hunde und Spaziergänge! +++ Zutrittsverbot für die Öffentlichkeit und für Hunde +++ "Grün macht Schule" Kinder entdecken und erforschen die Natur auf ausgewiesenen Flächen +++ Altbäume als Nistmöglichkeiten +++ Anlage einer richtigen Magerwiese wie am Hainberg. +++ Anleinpflanzung für Hunde +++ Anpflanzung einer nicht querbaren Dornenhecke an der Deutenbacher Straße +++ Bäume +++ Biotope erhalten +++ Brutplätze für Vögel +++ den Schulkindern zugänglich machen +++ Die ca. 3 ha durch, z.B. kontrollierte Schafbeweidung, naturnah umgestalten. +++ die Schulklassen mehr beteiligen +++ Dornenhecke +++ durch Tafeln, Vogelarten Pflanzenarten +++ einheimische Beerensträucher für Insekten und Vögel pflanzen +++ Einrichtung von Naturschutzzonen (vgl. Hainberg) +++ Entspannung +++ ergänzend Reptilienburgen +++ Erhalt & Schutz der Natur +++ Essbares für Mensch + Tier +++ evt. weiter zu entwickelnde Artenvielfalt +++ Fledermaus - Kästen +++ Förderung der Insektenvielfalt +++ für alle Tiere etwas (auch Kleintiere) +++ Futterstellen für Wild(z. B. Heu für Rehe) +++ Ganzjährig Vogelfutterstelle einrichten +++ Gartenanlage +++ Grünes Klassenzimmer +++ Haushaltsmittel für die Anpflanzung der Bäume und Hecken sollen im Haushalt eingeplant werden. +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 7

Hunde an der Leine führen in gesamten Wiesengrund +++ Hundekotstationen im Randbereich +++ Hundeverbot ganzjährig +++ In den Wald Stücken des Wiesengrund könnten für den Winter Futterstellen und im Sommer Wasser Stellen für Rehe und Wildvögel versteckt aufgestellt werden +++ Infotafeln für Besucher +++ kein Einsatz von Pestiziden +++ kein Zutritt für Menschen -> Ruhe für Wildtiere +++ keine angelegten Wege +++ keine landwirtschaftliche Nutzung (keine Anpflanzung von Mais, etc.) +++ keine Nutzung als "Hundefreilauf-Zone" +++ keine Pestizide verwenden +++ keine Toiletten +++ keine Zäune und Wege (Ökofläche) +++ keine zusätzlichen Parkplätze +++ keinen Publikumsverkehr befördern +++ Keinerlei Baumaßnahmen wie Wege etc. +++ Kennzeichnung durch Schilder +++ Lassen Sie die Natur machen, die kann das besser als wir. +++ Leinenpflicht für Hunde!!! +++ Leinenzwang für Hunde +++ Nachbarschaftstreff/Sitzmöglichkeiten +++ naturbelassene Materialien +++ Nicht aus allen ein Geschäft machen müssen +++ Nistkästen für Vögel +++ Nur geringe ordnende Eingriffe +++ nur Natur, alles für Natur und kleine Tiere +++ Nutzung der Fläche ohne zusätzliche Wege +++ Pflege der o. angekreuzten Bepflanzung durch die Stadt +++ Rauchverbot + Grillverbot +++ Rückzugsort für Rehe+Co +++ Rückzugsort für Vögel, Kleintiere, Insekten +++ Rückzugsorte für Tiere schaffen!!!! +++ Ruhezone - Bänke +++ Sandflächen für Wildbienen +++ sehr geringer Eingriff durch Menschen +++ sich selbst überlassen bleiben (Urwuchs), da- +++ Steinhäufen für Tiere u. Insekten +++ Streuobstwiese mit Bürgerbeteiligung bei Baumschnitt und Ernte. +++ Totholzhaufen zulassen bzw. Integrieren +++ Verdrängung der Hecke zum angrenzenden Fußweg +++ Verweilzonen f. Spaziergänger ohne Kinderspielplatz +++ Wichtig: Hundefreie Zone in diesem Gebiet +++

Frage 5 Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 8

Wiederaufforstung der Bäume die gefällt worden sind +++ Wiese für Hasen und Rehe +++ Wildobst +++ Wildruhezone +++ Zigarettenkippen verunreinigen Grundwasser/Kinderspielplatz ist übersät +++ Anbringen von Vogelbrutkästen +++ Anpflanzung von standortgerechten Bäumen, wie z.B. Roteiche, Libanonzeder, Atlaszeder. +++ Autofreie Zone +++ Beobachtung von Wildtieren +++ Bienenzucht +++ Biergarten +++ blühende Bäume, Obstbäume, am Rand +++ direkter Zugang vom Forum muss nicht sein +++ Eine Aussichtsplattform (Das betreten während der Gegetation verbieten u. Hundeverbot) +++ Futterspendeboxen +++ Hinweise für Hundehalter und Leinenzwang +++ Holzsteg vom Parkplatz und der Gerasmühler Straße bis ca. Mitte der Fläche mit Beobachtungsplattform am Stegende Grund: Kein Eingriff in Fauna+Flora (z. B. Schutz von Bodenbrütern) und trotzdem Einblick und Beobachtungsmöglichkeiten über die gesamte Fläche. Dies verhindert /schränkt "wildes Begehen" ein. +++ Infotafeln +++ Jährlich sollen Haushaltsmittel für die Pflege (Gartenbauamt, Bienenzuchtverein, Gartenbauverein) eingeplant werden. Es soll keine Bodenversiegelung stattfinden. +++ keine Autos und Hundescheiße +++ keine künstliche Düngung (Kunstdünger) +++ keine landwirtschaftliche Nutzung/Düngung +++ keine Menschen +++ keine Nutzung für Publikumsverkehr +++ keine zusätzlichen Parkplätze und Zugänge +++ Kleiner Rundweg mit Infotafeln (Leinenzwang für Hunde) (Schrittgeschwindigkeit für durchfahrende Autos) +++ mehr Hundetoiletten +++ Nachpflanzung des vorhandenen Biotops am Seeweg zu einer vollständigen Hecke +++ Naturstein statt Zement usw. +++ Nistkästen für Heimische Vogelarten und Fledermäuse +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 9

Renaturierung des Flussufers +++ Ruhe u. Sitzbereich +++ Ruhezone für des Wild schaffen. +++ Ruhezone für Mensch und Natur +++ Sitzgelegenheiten/Abfallbehälter +++ Steintürme für Eidechsen +++ Totholzhaufen / Steinhaufen +++ Überwachung der Durchfahrtsverbote Wiesengrund +++ und schützendem Unterholz (Frühblüher) !!! +++ Wenn möglich, naturgerecht anpflanzen und ansonsten Fläche in Ruhe lassen +++ Wildlebensberaterin aus Altenheim und Förster mit einbeziehen

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 1

Abfallkörbe an den Zugängen +++ Am besten ist es den Wiesengrund vom Menschen unberührt zu lassen! (ungewichtet) +++ Anleinplicht für Hunde +++ anpflanzen von essbaren Wildpflanzen +++ Artgerechte Bepflanzung durch Bäume und Büsche +++ auf keinen Fall zugänglich für Menschen +++ Aussichtsplattform + Informationstafeln an der Deutenbacher Straße +++ Aussichtsplattform, aber oben an der Deutenbacher Straße +++ Beobachtungs-/Ruheplätze +++ Betretungsverbot während der Brutzeit +++ Betretungsverbote zu bestimmten Zeiten (z.B. wie Hainberg) +++ Bienenlehrpfad +++ Blühwiesen +++ Den alten Baumbestand erhalten! +++ den Gehweg entlang der Deutenbacher Str. 2-3 Parkbänke um das ganze von oben zu genießen (Flora+Fauna) was "kreucht + fleucht", das wäre super. Man muss nicht unbedingt durch "latschen"! und als Hunde-WC zu nutzen "Igitt" (ungewichtet) +++ Die Fläche sollte naturnah erschlossen werden, jedoch für die Öffentlichkeit zugänglich sein (ungewichtet) +++ Die Maßnahmen auf einem Randweg erklären +++ Die Wiesen und Felder die direkt und unmittelbar an die Rednitz grenzen, sind gerade im Frühjahr starker Überdüngung ausgesetzt, der wiederum mit dem Regenwasser in den Fluss geschwemmt wird. Eine Schutzzone in der nur Biologische Landwirtschaft erlaubt ist wäre deshalb dringend erforderlich. +++ ein Stück "Wildnis" am Rand der Stadt (ungewichtet) +++ Einrichtung eines WC (ungewichtet) +++ Eisfläche für Kinder

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 2

+++ Heckeninsel +++ Hundeleinenpflicht +++ Hundeverbot (ungewichtet) +++ Im +++ im Randbereich mehr Bänke um die Natur zu genießen (ohne Gewichtung) +++ Ist zwar nicht ökologisch aber ich hätte gerne eine Erweiterung des Parkplatzes +++ keine Änderung des Flächennutzungsplans +++ kleine, integrierte Ruhezone mit Bänken und Liegen, eventuell auch einige Brotzeitische, für Wanderer, Familien, ältere Menschen, Radfahrer (ungewichtet) +++ Lagerfeuerstelle mit Grillplatz +++ Lasst doch einfach Natur Natur sein! Muss der Mensch überall Hand anlegen (ungewichtet) +++ mehr Fahrradständer, um die Anfahrt mit dem Auto zu vermeiden +++ Moosecke +++ Naturlehrpfade +++ Nistkästen für Fledermäuse (ungewichtet) +++ Obstbäume +++ Picknick-Plätze +++ Rand der Böschung entlang der Deutenbacher Straße mit Schnitthecken bepflanzen, so daß der Blick z. Talgrund erhalten bleibt und die hässlichen Holzgestelle im Winter kaschiert sind! z.B. Berberitze ? (ohne Dornen) sind mit ihren winzigen rosa Blüten tolles Bienenfutter und den ganzen Winter Beerenfutter u. Versteck vor allem für Spatzen (ungewichtet) +++ Rückbau der geteerten Wege +++ Ruhezone mit Sitzgelegenheiten +++ Ruhebänke +++ Ruhebänke für Bürger +++ Schafweide +++ schattige Sitzmöglichkeit +++ Sitzmöglichkeiten +++ Solarzellen Anlage im Bereich der gerodeten Hangfläche (ungewichtet) +++ Spielplatz +++ Streuobstwiesen +++ Urban Gardens aber nur ausschließlich eigene Bepflanzung (keine "eigene" Gärtnereien) +++ vereinzelt Sitzbänke an der Bewaldung am Zulauf der Rednitz +++ Verhinderung von wilden Parken +++ Vogelbiotop (z. B. nach Prof Berthold/Heinz Sielmann-Stiftung) +++ Vogelnistkästen anbringen +++ Waldmantel, Strauchgürtel und Krautsaum eng miteinander verzahnen, mit anderen Landschaftselemente wie Feldgehölzen oder Gewässern vernetzen +++

Frage 5 | Welche weiteren Vorschläge für eine ökologische Nutzung haben Sie für die Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 3

wenigstens eine Bank, um die Wiese betrachten zu können +++ Wie von der Bürgerinitiative Pro Wiesengrund vorgeschlagen Punkt 1-9 (ohne Gewichtung) +++ zukunftsichere Bepflanzung bzgl Klimawandel +++ Barfußpfad (ungewichtet) +++ Beobachtungen durch Fachkundige (ungewichtet) +++ Bitte Entsorgungsbehälter +++ eine Aussichtsplattform an der Ecke des Spielplatzes +++ Hundeverbot +++ Informationstafeln + z.B. Insektenhotel im Wiesengrund direkt VOR der zu schützenden Fläche +++ keine Hundetoiletten mit Wegwerfbeutel +++ Mobile Toilette auf dem Spielplatz im Sommer +++ Natürliche Blumenwiesen +++ Naturspielplatz +++ selbstwachsende Liege- / Sitzgelegenheiten (Weidenpavillon) +++ Steingärten angelegt +++ Wassertretbecken +++ wenig "Nutzung" durch Bürger (ungewichtet) +++ Wildbeeren +++ Auf der Fläche keine Hunde (ungewichtet) +++ Beschilderung der Natur +++ Bis auf 1) das Gelände in Ruhe lassen. Die sogenannte war + ist eine Schnapps Idee! +++ Die Steiner Bürger helfen freiwillig bei der Gestaltung +++ durch auch Bildung von wichtigem Tod-Holz +++ Durchgangsstraße sollte auf 10 km/h beschränkt, oder komplett gesperrt sein; Anwohner sollten Geschwindigkeit drosseln! (ungewichtet) +++ Eislauf Fläche erhalten +++ Eislauf-/ Naturbahn +++ Führungen unter fachkundiger Anleitung +++ Hinweisschilder um die Wildruhe Zone sind sinnvoll zb für Kinder oder Hunde halter +++ Kneipbecken +++ Rapsfeld +++ Tümpel für Frösche u.s.w. +++ Wiese ökologisch mähen durch Schafe +++ Wo Wege sind, liegt Müll! (ungewichtet) +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 1

"Angelegte Wege" nicht eingefasst und nicht asphaltiert, im "Schotterbeton" +++ "Bio"-Kaffee-Bar +++ 1 - 2
Parkplätze wären mit schön, da der andere Parkplatz nicht mehr alleine reicht +++ Abfalleimer +++
abwechslungsreich bepflanzung +++ Alle Maßnahmen möglichst naturbelassen: ohne Dünger, Naturweiher,
Artenschutz beachten +++ Alle Nutzungsarten zur Naherholung erhalten u. zugänglich machen +++ alte
Obstsorten +++ Altengerechte Gestaltung +++ angelegter Park +++ Angelegter Park zur Erholung +++
angepasste gemäßigte Gastronomie +++ Artenreichtum der Tiere und Pflanzen durch natürlichen
Lebensräume erhalten +++ auch etwas kindergerechtes +++ auch wenn aufgrund der Naturschutzverordnung
nicht möglich: Cafe/Restaurant mit Aussichtsterrasse +++ Auf dem Rad erreichbar +++ Ausbau
niedrigschwelliger Bewegungsangebote +++ ausgewiesene Fläche für Kinder in der Wiese zum Kennenlernen
der Pflanzen +++ Bänke +++ barrierefreie Nutzung des Geländes auch für Rollstuhlfahrer +++ Barrierefreier
Zugang von ca. der Kreuzung Hauptstr.-Deutenbacher Str., damit man schneller von der Stadt/aus dem Forum
am Wiesengrund ist. +++ Bäume - Schattenspender +++ Bäume pflanzen +++ Beleuchtung im Dunkeln /
Dämmerung +++ Beobachtungsmöglichkeiten schaffen an Vögeln und anderen Bewohnern des Areals, um den
Naturschutz begreifbar / erlebbar zu machen +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 2

Beobachtungsplätze für Kinder (z.B. Waldameisenhügel & Trockenmauer für Eidechsen) um einheimische Tiere zu beobachten. +++ Bepflanzung +++ Beschwerdebox +++ Bienenweiden +++ Biergarten +++ Biergarten +++ Bitte nur Fußgänger +++ Blumenfelder anbauen +++ Blumenwiesen für Insekten/Bienen +++ Botanischer Garten auch mit exotischen Pflanzen +++ Cafe/Eisdiele mit Sitzplätzen im Freien +++ Das die Natur vorrang hat und der Mensch dieses Areal nur sehr demütig nutzen sollte. +++ Das Pflanzen was schon fast ausgestorben ist +++ Dass man den Wiesengrund ganzjährig besuchen/betreten kann +++ Der Vorschlag der Stadt Stein soll umgesetzt werden. +++ Der Wiesengrund muss zu dem Einstiegs Ort werden der eine Brücke zwischen Stadt, Natur und Tier ist. Ein Freigehege mit zB. Alpaks könnte ich mir sehr gut vorstellen. +++ Dezente Beleuchtung für Dämmerung/Dunkeln +++ Die Fläche soll einen Mehrwert für alle Steiner Bürger haben (Barrierefrei) +++ die ursprüngliche Konzeption +++ Die Wege sollten natürlich und wasserdurchlässig sein. +++ Einbeziehen der Rednitz in die Gestaltung +++ eine Art Stadtpark zum spazieren gehen, auch für ältere Leute aus den Altenheimen und den Hotels/Pensionen in Stein +++ Eine schöne blühende Wiese +++ Einen Stichweg mit Sitzmöglichkeiten (kein komplettes Wegnetz) +++ Erholungsgebiet +++ Es Muss kein Teer sein +++ Es soll ein "grüner" Bereich mitten in der Stadt bleiben, in dem auch Kinder und junge Familien die Natur kennenlernen und genießen können +++ Fahrradfahrverbot +++ Fahrradwege +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 3

Falls das Projekt verwirklicht wird, bitte breite Wege und keine beengte Bebauung +++ Familienfreundlich, Sitzmöglichkeiten +++ Fläche "ohne" Hundehaufen +++ Flchengestaltung durch viele Herden aus in unserer Region heimischen Sträuchern und Büschen +++ Frei zugänglich +++ Freihplätze für Kinder +++ Freiluft Kino (weil Stein hat kein eigenes Kino) +++ Freizeitnutzung +++ Freizeitsport/ - aktivitäten +++ Für alle Bürger! Kleinparzellennutzung +++ Für die gesamte Fläche Blühwiese mit Streuobstreihen +++ Für die Menschen eine Oase, in der man Stille und die Natur genießen kann +++ für Privatpersonen +++ Ganzjährig Boulebahnen (Petanguie) +++ genügend Abfallkörbe +++ Gerätehütte für die Benutzer von den Gärten zugänglich +++ Großer Kinderspielplatz +++ Grüne Flächen (Wiese) +++ grünes Klassenzimmer, um den Kindern das Wachsen zu zeigen +++ Hunde an der Leine +++ Hunde müssen grundsätzlich an die Leine +++ Hundefreie Zone +++ Hundefreie Zone wegen Kot, mal ein Picknick im Grünen ohne sich in einen Kothaufen zu setzten +++ Hundespielwiese +++ Hundetoilette +++ hundewiese +++ ich fand den Vorschlag, den die Stadt gemacht hat schon sehr gut. Voraussetzung, dass die Treppen und Wege nicht asphaltiert werden. +++ Imbissstand mit Eis und Getränken +++ Joggingpfad +++ Kein Autoverkehr durch den Wiesengrund (besonders wegen den Verkehrsabkürzer) +++ kein Kies (barrierefrei) +++ keine betonierte Wege +++ Keine Hunde +++ keine Hunde in diesem Bereich +++ keine versiegelten Flächen +++ keine Zufahrt für Autos

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 4

+++ Keltischer Baumkreis +++ Kiosk +++ Kiosk - Eis/Kaffee/Kuchen/Pommes/etc. +++ Kiosk mit Getränken und Eis +++ Kiosk mit Sitzplätzen +++ Kleine Liegewiese für Bürger +++ Kleingärten für Bürger ohne Garten +++ Kleingartenanlagen +++ Kleingartenflächen für Hochhäuser +++ Kletterwand / Basketballkorb / Tore / Sportmöglichkeiten generell (siehe Grillwiese Fürth / nahe Fürthermare) +++ Kneipp-Becken, Gesundheitsprävention für Steiner Bürger +++ Kompromiss zwischen Naturschutz und Naherholung - Nicht jede Fläche muss zugänglich sein, ein Weg durch ein Naturschutzgebiet wäre schön, mit vielen Aspekten für Artenschutz +++ Lehrpfad +++ Leinenpflicht für Hunde +++ Lernpfade, Training der Sinne Fußwege +++ Maximal 2 Wege zur Durchquerung +++ Mit dem Partner und dem Kleinkind spazieren gehen, dem Kind Blümchen zeigen. +++ Möglichkeit für sportliche Aktivitäten +++ möglichst wenige versiegelte Flächen +++ Mountainbike Strecke +++ Naherholung für Jedermann +++ Naherholung für Steiner Bürger +++ Naherholungsgebiet, aber Hundefrei! +++ Natur +++ Natur für Nachwuchs erlebbar machen durch Infotafeln +++ natürlich Umgebung für Tiere und Pflanzen +++ naturnaher Garten +++ Nicht nur Dinge für Rentner und Familien mit Kleinkinder einplanen... +++ Nistkästen für Vögel +++ nur einen einzigen Fußweg vom Parkplatz an der Krümma, parallel zur Luitpoldstraße Hauptstraße und Deutenbacher Straße mit eventueller Anbindung an den Stadtpark und dem Fußweg unterhalb des Frauenwerk Stein e.V. +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 5

Nutzung im Gleichgewicht Mensch-Natur +++ Nutzung und Gestaltung entsprechend Planung Keimzelle +++
Öffentliches WC +++ Öffentliches WC (Rundell) ggf. Gebühren aber nicht in Rednitznähe +++ ohne Teer und
Steine +++ Ökologisch bewirtschaftete Schrebergärten mit Holzhäuschen +++ ökologische Wege (nicht
betoniert) +++ ordentliche, regelmäßige Pflege +++ Ort der Begegnung +++ Parkähnliche Gestaltung +++
parkähnliche Nutzung +++ Parkanlage mit Kieselwegen, Springbrunnen, Sitzgelegenheiten +++ Pergola /
Sonnen-Wetterschutz +++ Picknickecken +++ Picknickwiese +++ Radweg +++ Rollstuhlfahrer und Rollator
gerechte Wege +++ Rosengarten inkl. Sitzmöglichkeiten +++ Ruhebereiche für ortsansässige Wildtiere
schaffen +++ Ruhe-und Sitzbereiche +++ rundum Fussweg +++ Schotter/Hackschnitzel-Wege statt
Asphalt/Pflaster +++ sehr wichtig ist, die
Anleinpflanzung für Hunde im gesamten Wiesengrund zu überwachen +++ Selbsterntefelder +++ Siehe
Papierfragebogen (ausschweifend) (ungewichtet) +++ Sitzbänke unter Bäumen +++ Sitzbereiche ausreichend
?d.e.? Gruppe +++ Sitzgelegenheiten +++ Sitzplätze zum Vernaufen +++ so naturbelassen wie möglich +++
Sonnenwiese zum Sonnenbaden mit FKK - Bereich +++ Spazieren gehen +++ Spazierwege +++
Spielmöglichkeiten die kleinen Kindern die Natur näher bringen. Die Kinder sollen Rücksicht lernen +++
Spielplatz +++ Spielplatz +++ Spielplatz oder ähnliches für Kinder +++ Steg in Rednitz (Naturbad)

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 6

+++ toiletten +++ Toiletten (barrierefrei) +++ Toilettenhäuschen für den Spielplatz +++ unversiegelte Flächen
+++ Urban Gardening +++ Urbane Gärten +++ Verbot für Hunde (Hundebereich) +++ Wasser z.B. Bachlauf
+++ Wasserdurchlässiges Material verwenden +++ Wasserflächen +++ WC +++ WC +++ WC-Anlage in
hübschen Holzgewand +++ Weg als Verbindung zwischen Deutenbacher Straße und Krümma +++ Weg, der
Zugang in Richtung Forum bietet von der Gerasmühler Straße aus +++ Wege aus Rindenmulch +++ Wege
aus Schotter oder Hackschnitzel +++ Weide für Nutztiere +++ Wohnraum für die Mittelschicht +++
Wünschenswert wäre eine Nutzung als Naherholungsgebiet u. Lehrbereich für Erwachsene u. Kinder
bezüglich der Bedeutung v. Pflanzen u. Tieren / Insekten für die Natur u. den Menschen +++ X 70 Parzellen -
ob diese wohl immer gepflegt und gegossen werden?? +++ Zugang für Jedermann +++ Zugang von der
Deutenbacher Hauptstrasse +++ Zugang von der Deutenbacher Str. +++ Zugang zur Deutenbacher Straße
+++ Zugänglich für alle Bürger +++ Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und anderen pädagogischen
Einrichtungen +++ "Erholungsgebiet" mit Ruhe&Zeit zum beobachten +++ Absoluter Hundeverbotsbereich +++
An den Rundweg Bänke aufstellen +++ an der unteren Ecke Jugendtreff +++ auch ältere Bzw. gehbehinderte
Menschen sollen sich an der Fläche erfreuen können +++ aufgelockerte Gestaltung +++ Aufgewerteter
Landschaftsbereich +++ ausreichend Bänke +++ Ausreichende Anzahl an Bänken +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 7

Ausreichende Anzahl an Bänken +++ Ballsportarten +++ Barrierefreiheit, da das Kinderwagen immer dabei ist. +++ Bäume (wegen Schatten) +++ befestigte Wege +++ Begegnungsstätten im Grünen +++ Blühende Bereiche +++ Bocchia - Spielfeld +++ Boulebahn +++ Cafe +++ Dafür Ausgleichsfläche & Hundewiese +++ den bestehenden Teich zugänglich machen +++ Der Vorschlag "Keimzelle" der Stadt Stein gefiel mir gut. +++ einen Wasserspielplatz +++ einfach ausgebaute Fusswege! +++ Einige Vesperplätze für Familien oder kleine Gruppen, aber bitte keine Grillplätze +++ Freibad in Stein +++ Gehwege für alle Senioren +++ Gemüseanbaufläche +++ Gerätehütte für alle Benutzer der Gärten +++ Gerne mit Erlebnisecke für Kids +++ Gestaltung der Wege nicht mit Asphalt +++ Grillplatz +++ Grillplatz öffentlich +++ Gute Beleuchtung der Gehwege +++ Hinweisschilder zum Terrarium, Stadtpark, Spielplätze in das Krümmmla, Wassergasse Heimatmuseum, Alte Mine, Faber-Castellshop, zu nächster Streuobstwiese nahe Terr. +++ Holbänke keine Steinbänke +++ Hundekotbeutel & Hundeabfallkörbe +++ Hundetoilette +++ Im Winterhalbjahr: Eisfläche 20x30m² +++ Immobilien für Bürger +++ Interkulturelle Gärten +++ kein Kopfsteinpflaster +++ Keine Hunde +++ keine Zufahrt für Fahrräder und Roller +++ Künstlicher Teich verschmutzt zu schnell (Kosten) +++ Laufstrecke +++ Lauschiger Ruhebereiche mit Tisch/Stuhl, z.B. um was zu lesen oder am Laptop zu arbeiten +++ Leinenpflicht für Hunde +++ Leinenzwang für Hunde

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 8

+++ Mehr Kontrollen und Bußgelder für Hundebesitzer die diesen Ort als Klo missbrauchen +++ Mobile Toiletten +++ möglichst geringe Störung der Tierwelt +++ Mülltonnen +++ Natürliche Wege (keine Stein, Teer,...) +++ Naturnahe Gestaltung +++ nicht asphaltiert +++ nur heimisches anpflanzen +++ Oasen der Ruhe schaffen als Kontrast zur Hauptstraße +++ Öffentliches Toilettenhäuschen (wie im Fürther Südstadtpark) +++ öffentliches WC mit Wickelmöglichkeit +++ Optisch gut gestaltete Flächen, blühende Stauden, Natursteinmauern, usw. +++ Parkplätze +++ Radwege +++ Rhododendrongarten +++ Ruhe, Entspannung +++ Ruhebänke +++ Ruhebänke +++ Ruhezoonen am Hang für Sonnenhungrige Reptilien +++ schattenspendende Bäume +++ Schulgarten +++ Schutz für Rehe u. Fasane uvm. +++ sehr wichtig +++ Sitzbänke +++ Sommerangebote für Kinder (Natur kennenlernen etc.) +++ Spielplatz für Kinder +++ Springbrunnen +++ Springbrunnen / Wasserspiele +++ Toiletten +++ Trimm-Dich-Pfad +++ Veranstaltungsflächen z.B. Gartenfest +++ Verbindung Natur/Schule (Grünes Klassenzimmer) +++ Verbot für Hunde +++ Vogelschutzhecke +++ wassergebundene Wege / keine Flächenversiegelung +++ Wassertretanlage (z. B. Kneipp) +++ Wasserwand +++ WC +++ WC am Spielplatz, aktuell werden Büsche genutzt +++ WC-Anlage +++ Wege vom Forum bis zum Kinderspielplatz +++ Wege zum Flanieren +++ Wege, gut begehbar! +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 9

Wiederanpflanzung von standortgerechten Bäumen auf der bereits gerodeten Teilfläche +++ winterharte mehrjährige Blütenpflanzen am Rand +++ Wissenstafeln über Pflanzen und Tiere, der Stadt Stein, Faber Castell stellen einen Unterhaltungswert dar. +++ Zugang (Treppen) und der Deutenbacher Straße +++ Zugang von der Deutenbacher Hauptstrasse +++ Zugang von Deutenbacher Straße aus, um auf für Mutter und Kind, die den Spielplatz besuchen will +++ abgeschlossene "Klassenzimmer" +++ Anleiepflcht für Hunde +++ ausreichend Papierkörbe/Abfallbehälter ggf. eine größere Grillhütte mit Grillgelegenheit +++ Bänke +++ betretbarer Springbrunnen +++ bezahlbares Wohnen +++ Botanischer Garten +++ Dass Musik verboten ist +++ den bestehenden Spielplatz aufwerten +++ Design und Gestaltung +++ dezente Beleuchtung im Dunkeln +++ Ein Gebäude in denen mehrere Restaurants vorhanden sind und mit einem Pauschalbetrag überall reingehen kann +++ Ein kleiner Wasserfall aus Steinen +++ Ein Platz/ Bühne für offene Kulturdarbietung im Sommer. +++ Eine Rutsche am Hang für Kinder +++ Eingriffe des Menschen nur soweit erforderlich +++ Eislaufflächen (im Winter) +++ Fahrradparkplatz für mindestens 100 +++ für Radfahrer sperren. +++ Gemüsebeete +++ Hunde an die Leine! Wildruhezone! +++ Imkereischulungen +++ kein Asphalt +++ Kein Autoverkehr keine Motorisierten Fahrzeuge und auch keine Fahrradfahrer, nur zur Erholung! +++ Kein Maisfeld! +++ keine Zäune +++ Kultureller - Treffpunkt - Kommunikationsbereiche +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „sehr wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 10

Leinenwzang für Hunde +++ Liegewiesen +++ max. 10% Rasenflächen, wenn Gras dann Blühwiese +++ Natur genießen +++ Naturbühne für Events etc. (ähnlich wie bei Gutmann am Dutzendteich) +++ Optisch ansprechend angelegt, Design/Gestaltung +++ Ort der Entspannung+Begegnung +++ Pflasterung zum versichern von Regenwasser +++ Picknicktische +++ Ruhe- und Sitzbereich +++ Schatten +++ Schöner, grüner und ruhiger Park um spazieren zu gehen und mit reichlichen Sitzmöglichkeiten. +++ Sitzflächen im Grünen; Platz für kl. Musikveranstaltungen o.ä. Open Air Bereich +++ Spielplatz +++ Steingärten +++ Tisch, Bänke, WC, Pavillon +++ Treffpunkt für Jung und Alt. Raum für Picknick in Natur schaffen. Marktplatz im Grünen. +++ ungenutzte (abgeschirmte) Flächen -> Rückzugsort für Tiere +++ Unter schattigen Bäumen Sitzplätze zum Ausruhen und Genießen +++ Verbindung zum Forum durch Zebrastreifen etc. Hunde dürfen an der Leine mit in den "Park"-Naturpark +++ Viele ?Teichler? [kann ich nicht lesen] werden mit dem Auto kommen, wo parkt man? +++ viele Bänke und Ruhezonen +++ viele Sitzbänke zum Innehalten und ausruhen +++ vielfältige, naturnahe Nutzungen/Gestaltungen +++ Vogelschutzhecke +++ Vogelschutzhecken +++ Wasser +++ Wiese zum chillen +++ Wildkräuterlehrpfad +++ Zugang von der Deutenbacher Straße (Treppe/Serpentine) +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 1

1 wassergebundener Fußweg (ca. 1,5 m breit) zur Durchquerung und Begehung +++ Anbindung an das Naherholungsgebiet an der Krümma +++ Angelegte Wege sollten nicht überdimensioniert sein (ungewichtet) +++ Anpflanzung von Bäumen in Verbindung mit Hochzeitzbäumen +++ ausschließlich Fußgängerwege +++ Bachlauf +++ barrierefreie +++ Beerenland +++ befestigter Weg zw. DeutenbStr u. Wiesengrund +++ Bereich mit "Sportgeräten" Balance-Balken - auch für Senioren +++ Beschilderung Joggingstrecken +++ Bienenzucht +++ Biergarten +++ Botanische Auskunft - z.B. Täfelchen an Bäumen, Hecken + evtl. auch Blumen (ungewichtet) +++ Cafe-Stube / kleiner Kiosk +++ Das es schön angelegt ist und einige Ruhezone für Rentner gibt +++ eine schön gestaltete Trinkwasserstelle +++ eine Nutzung, allerdings weniger aufwändig als bisher geplant, ohne Aussichtsplattform und mit max. halb so vielen Wegen wie bisher geplant / Flußbad an der Krümma? +++ Eventuell "Verkauf" der Produkte (Gemüse, Kräuter) für wohltätige Zwecke (ungewichtet) +++ evtl. Kleintiere oder Geflügelzucht +++ Fläche für Rotwild z. B. Winterfütterung +++ Fläche für Veranstaltungen für Schulen, Kitas, "grüner Markt", VHS Sport +++ Flächen zum Grillen +++ Freihplätze mit Weiher zum Baden bzw Schlittschuhlaufen +++ Hochwasserschutz +++ Hundespielplatz +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 2

Hundetoilette +++ Hundeverbot +++ Hundezone +++ Ich hätte mich über eine Gemüseanbaufläche gefreut.
+++ Ich unterstütze die ursprüngliche Planung der "Steiner Keimzelle" +++ Imbiss/Getränkstand +++
Informationstafeln zum Vogelschutz +++ Kaffee - Konditorei! +++ Kastanienbäume pflanzen +++ keine Bauten,
die durch Hochwasser gefährdet sind +++ keine Fahrräder (keine Gewichtung) +++ keine Schrebergärten
(ungewichtet) +++ Kleine Flussäste zum Barfuß laufen +++ Kleinen Platz mit Sportgeräten im Freien +++
kneippsches Wassertretbecken +++ lassen Sie die Natur wie sie ist (ungewichtet) +++ Lauf- & Skaterweg rings
um das Gelände +++ Lehrpfad +++ Lehrpfad Natur für Kinder (was sehe ich da?) +++ Liegestühle +++
möglichst naturbelassen +++ Multifunktionssportplatz +++ Natur, Wasser, Blumen +++ Natürliche Gestaltung
kein ! "Barockgarten" +++ Obstbäume +++ öffentliche Toilette +++ Pacht- und Austauschmöglichkeit +++
Papierkörbe +++ parkähnliche Anlage, naturnah gestaltet +++ parkähnliche Anlage, Sitzbänke, Sitznischen
+++ Picknikmöglichkeit (Tisch), jedoch kein Grill +++ Rolatorgerechte Wege +++ Rosengarten +++ Ruhe-,
Friede- und Erholungszonen (ungewichtet) +++ Ruhebereich +++ Ruheflächen +++ Schautafel jetzt und
damals im Vergleich +++ Schautafeln "Natur" für Kinder +++ schön angelegte Blumenbeete +++
Schrebergärten +++ sehr wenige unbefestigte Wege +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 3

selbstbedienungsbiergarten mit buchenholzgrill +++ Sitzgelegenheit mit kleinen Bach/Dach (unleserlich) +++ Sitzplätze durch Bäume beschattet +++ Skateboard/Inliner-Park +++ Skaterpark +++ So belassen wie es jetzt ist, da Überschwemmungsgebiet; Wege sind schon da (keine Gewichtung) +++ Solarenergien einsetzen +++ Spielareal für Kinder +++ Sportanlagen +++ Sportbereich für Jung und Alt +++ Teil des Naherholungsbereiches +++ Teilbereich nur für Hunde mit lernbereich z. B. für Agility einen Parcours oder ähnlichem +++ Tretbecken +++ Vierjahreszeitengestaltung +++ Wasserlauf +++ Wasserspielplatz +++ Wege aus Steinen +++ Weinstöcke anpflanzen und Weinstock Patenschaften anbieten +++ Weniger ist mehr! Planfläche mit 1 Hektar nicht wirklich groß. Nicht in "klein-klein" verzetteln (ungewichtet) +++ Wenn es der Platz zulässt würden wir uns für City-Gardenings stark machen. E gibt viele Menschen, die gerne ein bisschen Gärtnern. +++ wie bei Pkt.6 angegeben +++ Wir würden gerne als Familie einen Nachmittag am Wiesengrund verbringen z. B. mit Tieren, wo Kinder sorglos spielen können und Obst ernten (ungewichtet) +++ Wünschenswert wären angelegte Wege ab Seeweg u. Deutenbacher Str., mit Hinweisschildern für das Freilandxxx?, sowie Bänke zum ausruhen! (ungewichtet) +++ Zick-Zack Weg +++ Zugang durch Treppe von Deutenbacher Str. +++ Zugang für Rehe und andere Tiere +++ (Trink) brunnen +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 4

ähnliche Anlage wie in Veitshöchheim kleiner Wildort(?) +++ attraktive Vollholz-Ruhebänke +++ Ausführverbot für Hunde +++ Ausreichend Abfalleimer +++ ausreichend große + häufig geleerte Mülleimer +++ Basketball und Fußballplatz (Kleinfeld, Basketballfeld Größe) +++ Begegnungsplätze für Eltern mit Kinder +++ Blumenfeld +++ Die Natur soll in allen 4 Jahreszeiten aktiv sein können und damit den Besuchern (Schülern) die Lebensabschnitte im Wachstum zeigen +++ Duftgarten mit Kräutern +++ Ehrenamtliche Unterstützung ("Know-How") beim Anbau (Gartenbesitzer) (ungewichtet) +++ eine "Auszeit" nehmen und einfach nur da sitzen +++ eventuell Wegbeleuchtung +++ Fahrradverbot +++ Flächen zum Picknicken +++ Geräuschfrei vom Straßenverkehr +++ Gestaltung analog der Haibergfläche +++ Grillgelgenheiten +++ Grillplatz +++ Grillplatz +++ Grillplatz +++ Hundetoilette +++ Insektenschutz +++ Joggingmöglichkeiten +++ Kastanienbäume +++ kleiner Kiosk +++ Kräutergarten +++ Kunst z.B. Skulptur von Schülern der Akademie +++ Lehrpfad +++ Lernpfad, zB mit verschiedenen Baumrinden inkl. Erklärungen +++ Liegewiese +++ Mit Veranstaltungsfläche / Nutzfläche +++ Mülleimer +++ Naherholung +++ Naturbelassen +++ Nur Max 2 Wege von der Deutenbacher Str. (treppe) und von der Erasmühler Str (ungewichtet) +++ Pavillion +++ Picknickfläche/Grillplatz +++ Sauberkeit, gepflegt +++ Sitzgruppe mit Tisch +++ Spielplatz wie am Deutenbacher Weiher +++

Frage 7 | Wenn Sie einen Zutritt durch angelegte Wege wünschen, welche weiteren Vorschläge haben Sie für die Nutzung und Gestaltung der Fläche im Wiesengrund?
Angaben „wichtig“

Nachfolgend werden die offenen Antworten dokumentiert:

Teil 5

Tische +++ toiletten +++ Trimm-Dich-Geräte rings um das Gelände +++ Verbindung mit darüber liegender Waldfläche +++ Wasserspielplatz +++ Weinstöcke anpflanzen und Weinstock Patenschaften anbieten +++ Zugang bei Forum sollte möglich sein +++ ausgewiesene Hundewiese +++ Beim Ruhe-Sitzbereich (kleine Blumenbeete) +++ Biergarten an Straße mit Blick auf Wiesengrund v. oben +++ Erholungsgarten bzw. Park +++ Essbare Blüten +++ EVTL. Eier aus mobilen Hühnerstall "Steiner Eier" +++ Fahrradabstellplatz (um nicht mitschieben zu müssen) +++ Informationstafeln z. B. für Umweltverbände +++ Infotafel über die "Natur", sich informieren können wenn man möchte bzw. durch das "Grüne Klassenzimmer" +++ kleine Konzertmuschel +++ Kletterwald +++ Mehrere sportliche Aktivitäten für jung und alt! +++ Möglichkeiten für Kindergeburtstage, besondere Events zu mieten. +++ Naturerklärende Schautafeln +++ Paradies für Bienen, Vögel und untere Tiere +++ Ruhezone +++ Ruhezone +++ Sonn- und Liegebereich +++ Steg an der Rednitz, ggf zur Bademöglichkeit +++ Trinkbunnen +++ Unterstellfläche, überdacht bei Regen +++ Weinstöcke anpflanzen und Weinstock Patenschaften anbieten +++ Wiederbepflanzung +++ Zeltplatz +++

STADT STEIN

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT VORSTELLUNG DES BERICHTS STADTRAT, 02. JULI 2020



BURO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEISTPLANUNG



- STÄDTENTWICKLUNG
- STÄDTMÄRKETING
- VERKEHR

Gliederung

- Ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept für die Stadt Stein
- Übergeordnete Handlungsfelder und Sanierungsziele
- Maßnahmenplan und wichtigste Projekte
- Maßnahmenliste aller Projekte
- Sanierungsgebiet



1. EIN INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DIE STADT STEIN

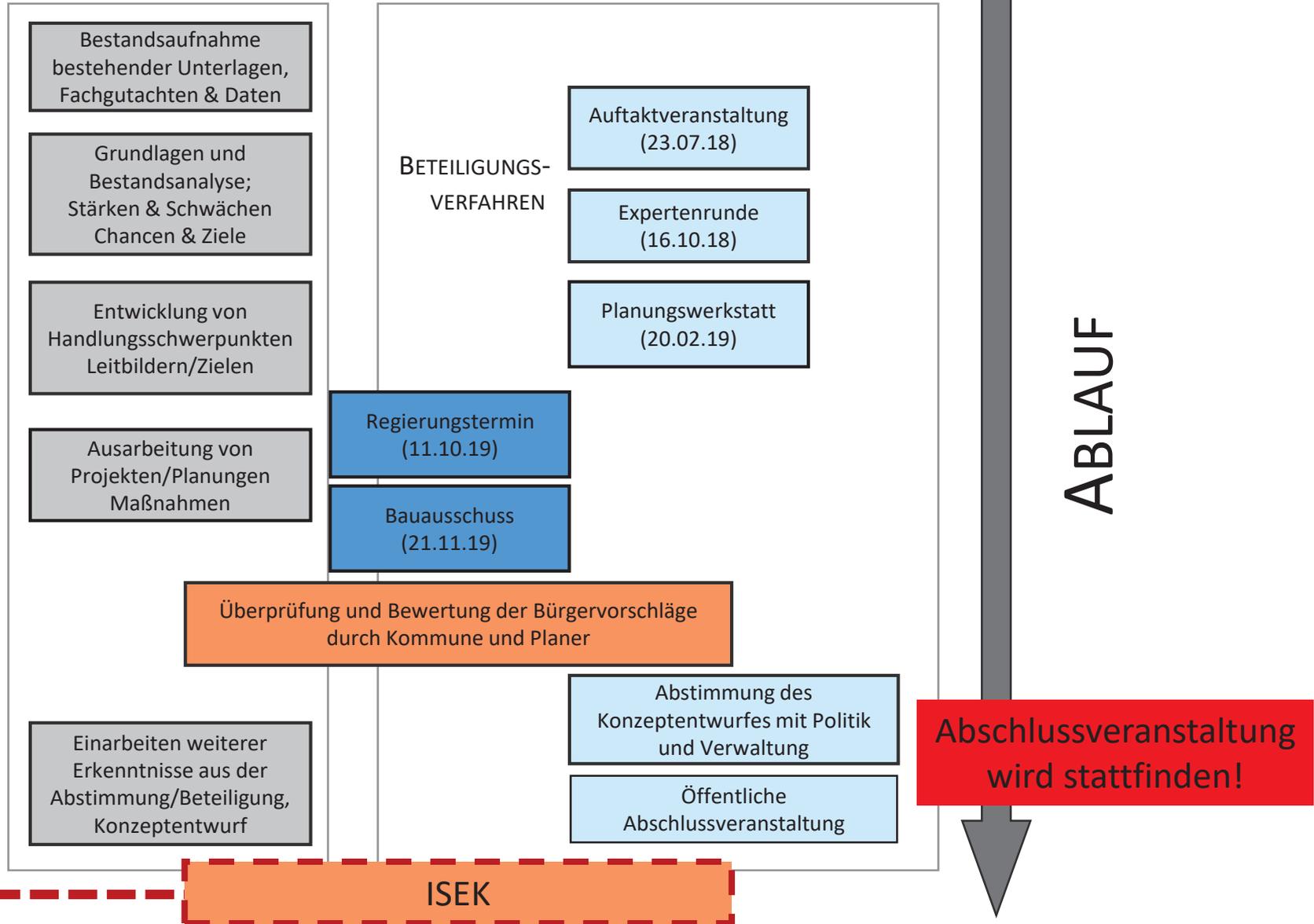


Was ist ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept?

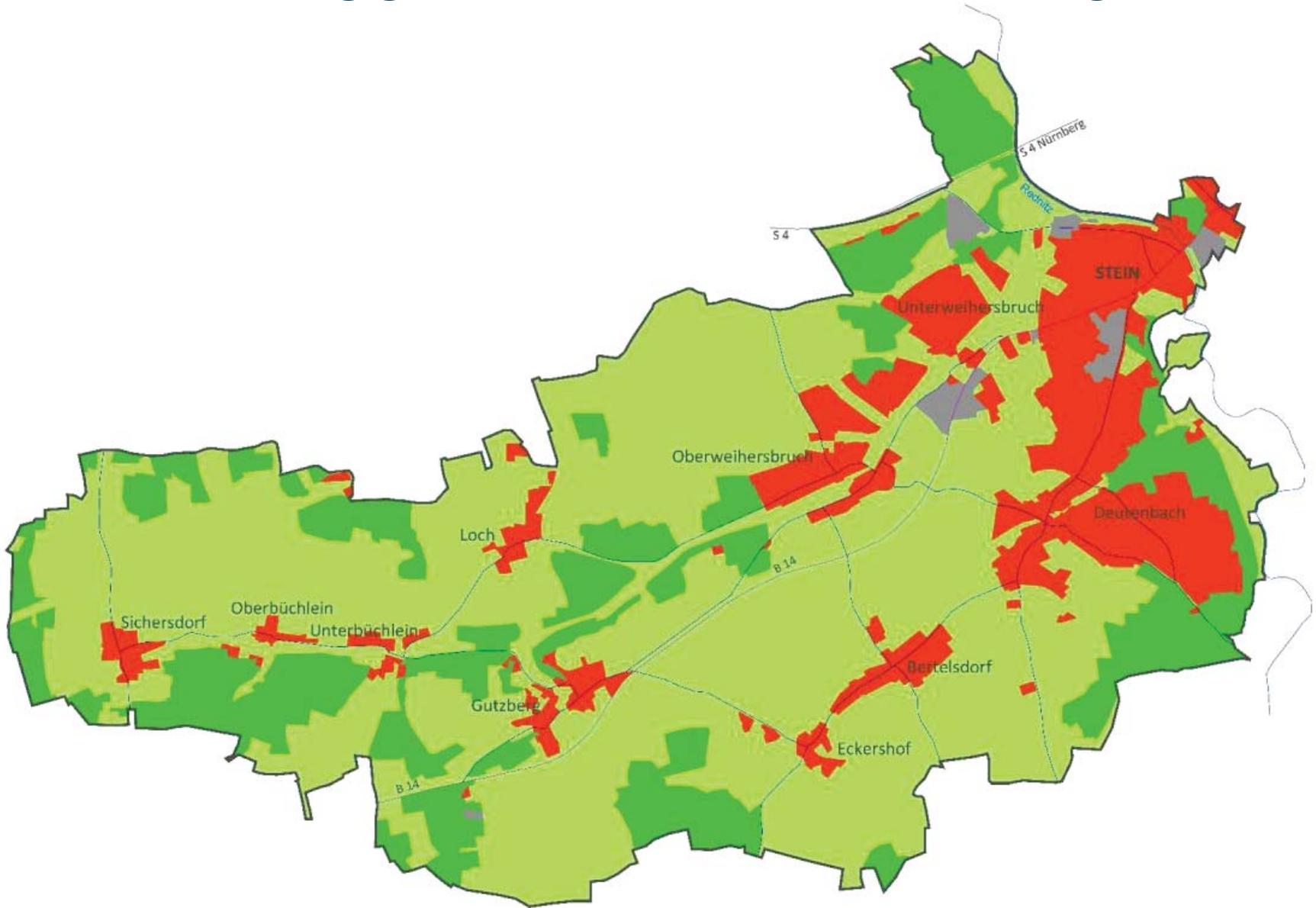
- Analyse der Stärken und Schwächen aller für die Stadtentwicklung relevanten Handlungsfelder
- Erarbeitung von Leit- und Entwicklungszielen für die Stadtentwicklung
- Ableitung und Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen mit Benennung von Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Projektpartnern, Priorisierung
- Vorschlagen von Förder- bzw. Sanierungsgebieten
- Dokumentation des Stadtentwicklungsprozess

Das ISEK bildet die Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die Stadt Stein für die nächsten 10 bis 15 Jahre

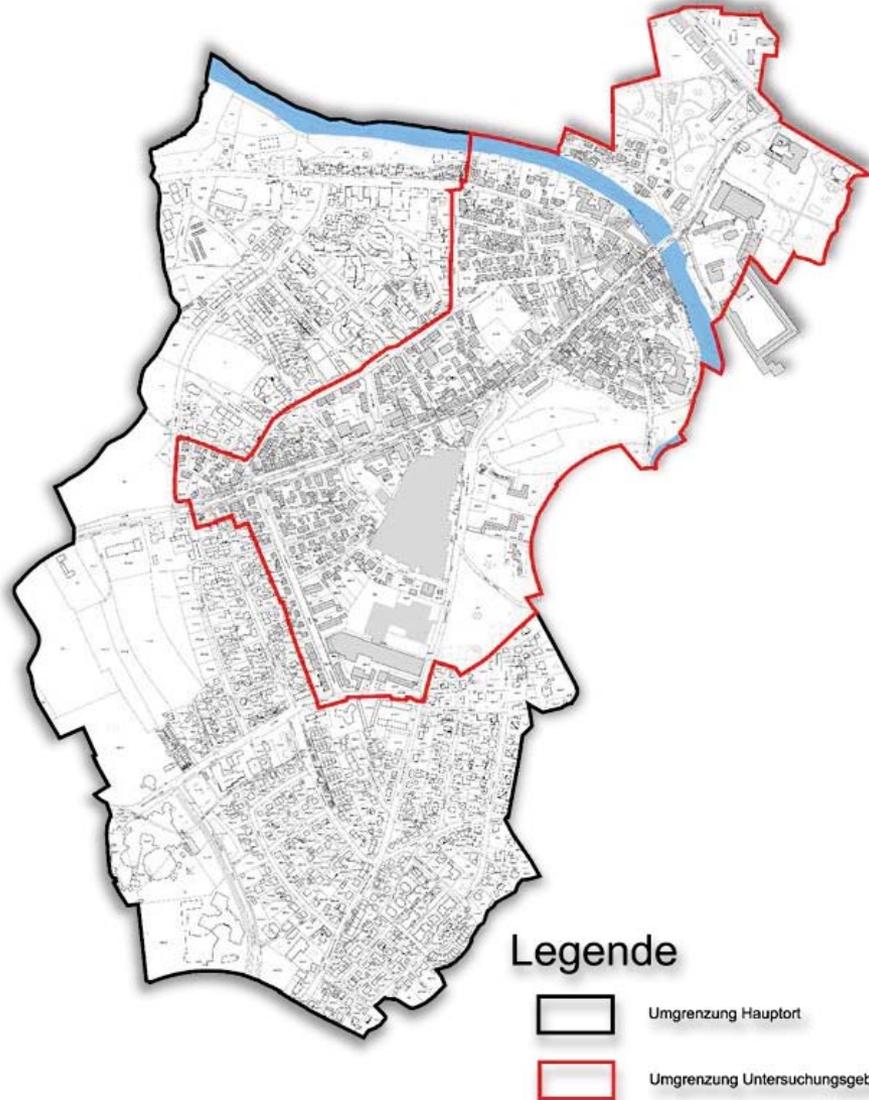
Was ist bisher geschehen?



Untersuchung gesamtstädtischer Verflechtungen ...



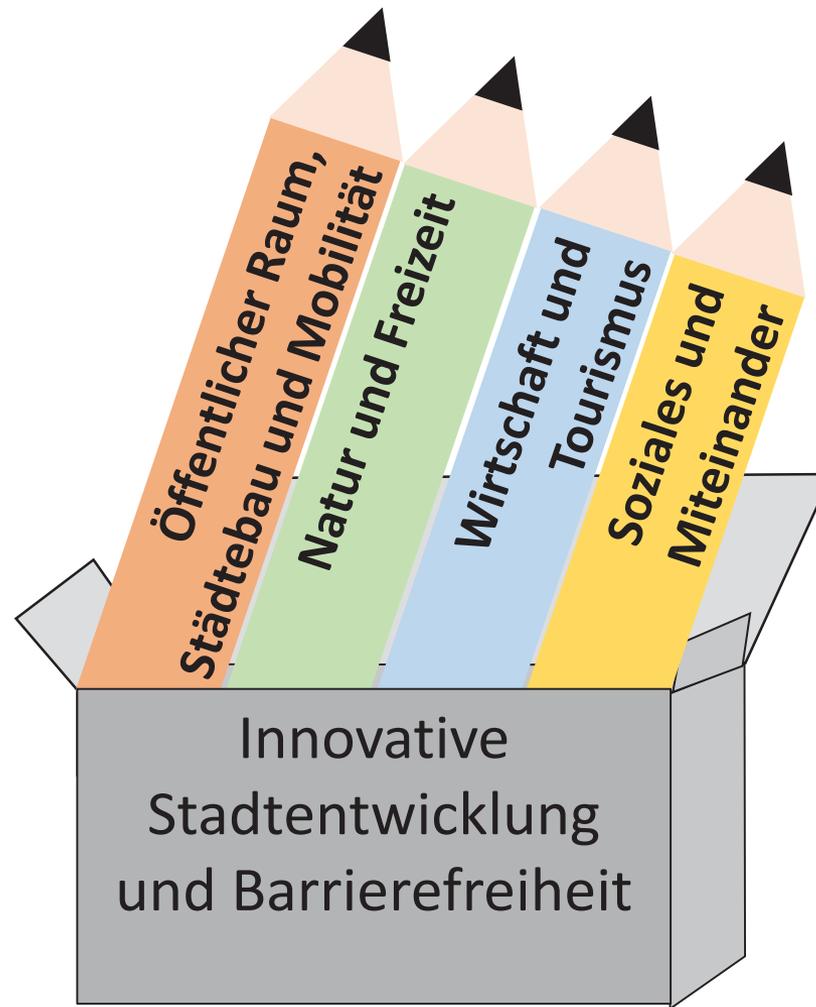
... jedoch Konzentration auf Hauptort mit dem
Untersuchungsgebiet & Deutenbach





2. ÜBERGEORDNETE HANDLUNGSFELDER UND SANIERUNGSZIELE





Sanierungsziele

- Stärkung des **historischen Stadtkerns** durch Erhalt historischer Siedlungsstrukturen und ortsbildprägender Gebäude sowie Aufwertung des Uferbereichs der Rednitz
- Differenzierung des Wohnraumangebotes unter Beachtung zukünftiger Herausforderungen
- Entwicklung und Vernetzung der Grün- und Freiflächen



Sanierungsziele

- Reduzierung des innerstädtischen motorisierten Individualverkehrs
- Aufwertung zentraler Platzflächen und fußläufige Verbindung über attraktive Achsen
- Stärkung des Einzelhandels im Zentrum
- Stärkung des Sozial- und Freizeitbereichs

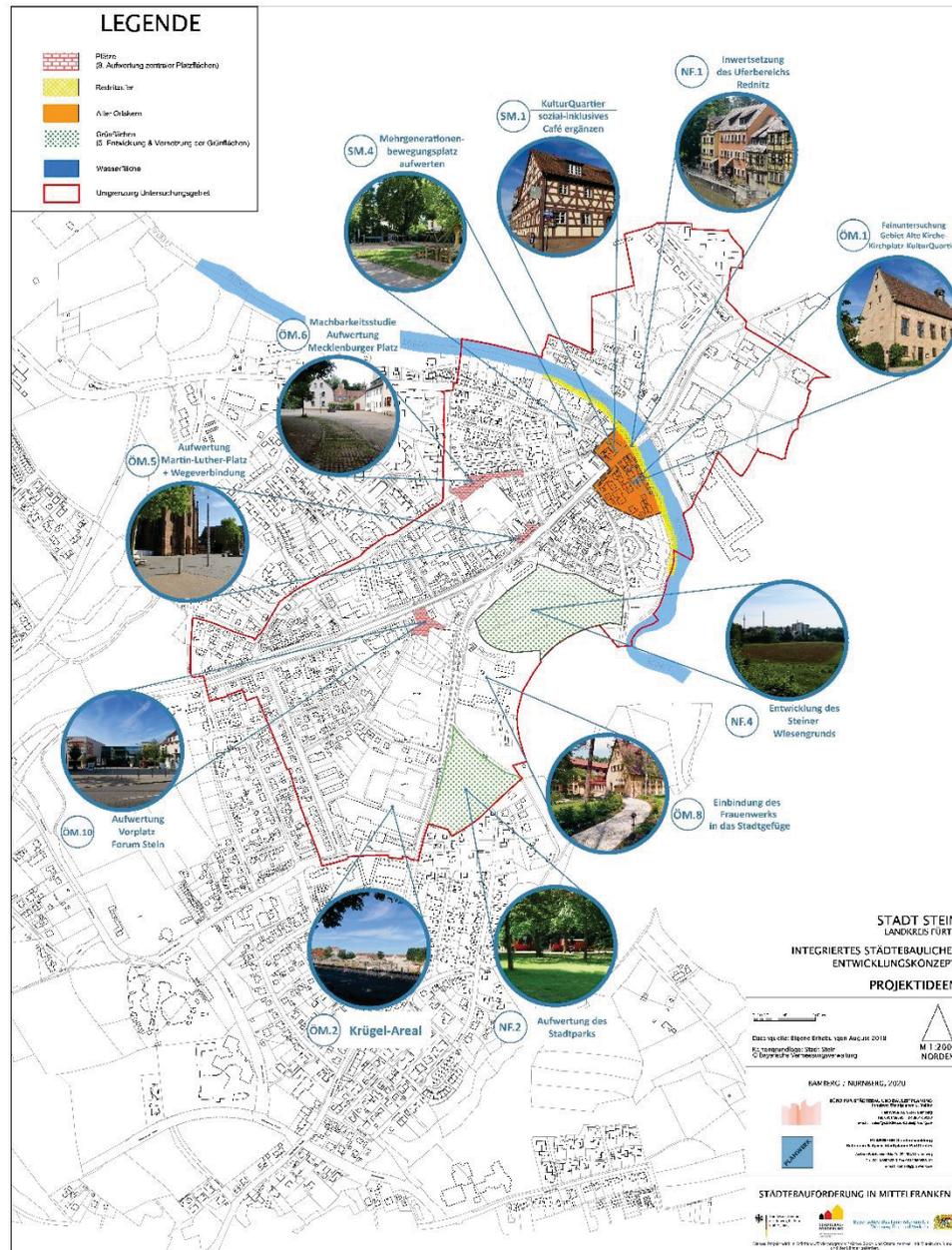




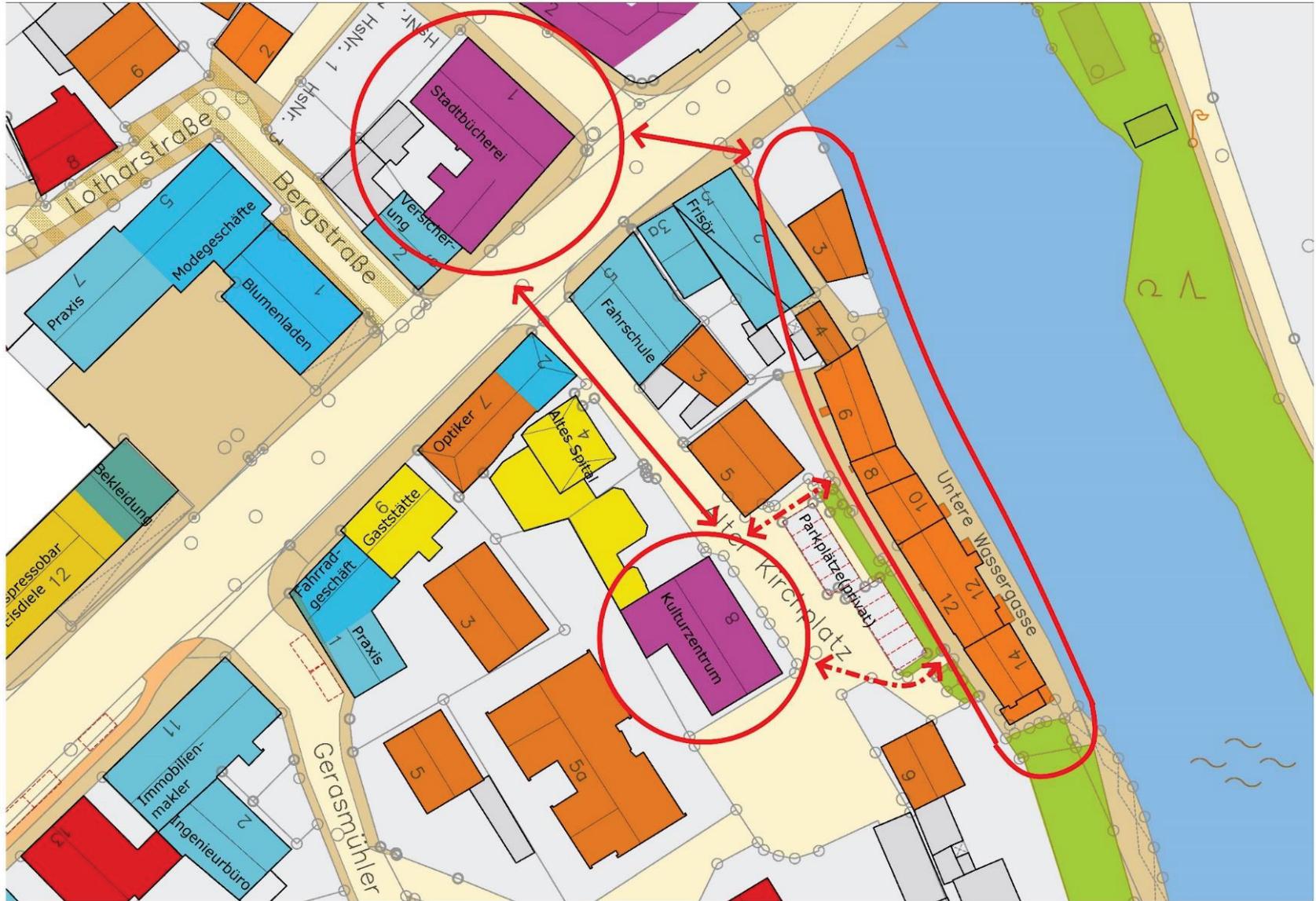
3. MAßNAHMENPLAN UND WICHTIGSTE PROJEKTE



Maßnahmenplan



STÄRKUNG DES HISTORISCHEN ORTSKERNS



Feinuntersuchung des Gebiets Alte Kirche / Alter Kirchplatz / KulturQuartier für Aufwertungs- und Umnutzungsstrategien

- Alte Kirche: seit 1978 kommunales Kulturzentrum mit Veranstaltungssaal
- historisch relevanter Teil Steins
- 2019: Bau eines Außenaufzugs zur barrierefreien Begehung; behindertengerechtes WC & Eingangsbereich
- Platz vor der alten Kirche hat Gestaltungsdefizit
- **Empfehlung:** Feinuntersuchung des Gebiets, um vorhandene städtebauliche Chancen und Herausforderungen herauszuarbeiten; Aufwertungsstrategien



Ergänzung des KulturQuartiers um ein sozial-inklusives Café

- 2019: Städtebaulicher Wettbewerb für das zukünftige KulturQuartier
1. Preisträger: Meurer Architektur + Stadtplanung
- **Wo?** Standort der Stadtbücherei und Heimatmuseum
- **Was soll dort entstehen?**
Stadtbücherei; neu konzeptioniertes Museum („Leben der Faber“); Lesecafé; Veranstaltungs-, Gastronomie-, Ausstellungs- sowie Begegnungsflächen
- **Prüfen: Ausstattung des Lesecafés mit sozial-inklusiven Arbeitsplätzen**



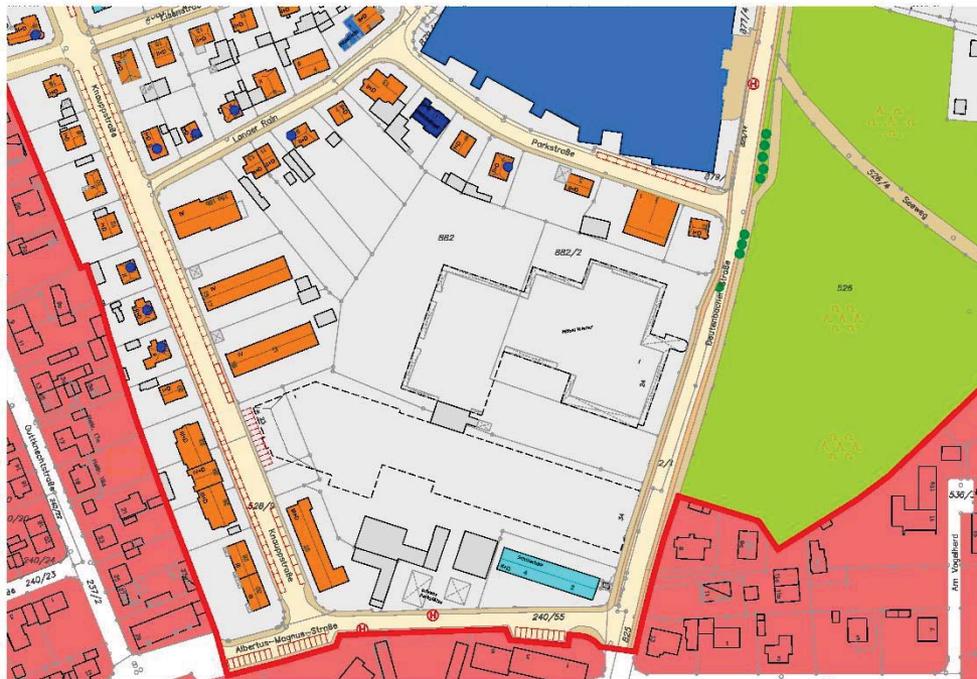
Inwertsetzung des Uferbereiches Rednitz („Wasser erlebbar machen“)

- Lage an der Rednitz mit den steinernen Ufern prägt das Stadtbild
- Uferwege der Rednitz bisher nur lückenhaft zugänglich; Verbindung vom Rednitzufer zum historischen Stadtkern rund um die Alte Kirche und KulturQuartier bisher wenig attraktiv
- **Ziel:** Lücken in den Uferwegen durch gezielte Ankäufe von Ufergrundstücken schließen und als Naherholungs- und Tourismusziel gestalten; Hinweis auf die ehemaligen Felsenwohnungen



Entwicklung des „Krügel-Areals“

- Gelände des ehemaligen Möbel Krügel; 2,5 ha
- Sommer 2019: Erwerb des Areals durch das Immobilienunternehmen Schultheiss
- Möglichkeit innerstädtisch neue Wohnformen mit innovativem Mobilitäts-/Freiraumkonzept zu realisieren



Aufwertung des Stadtparks zum Bewegungs- und Begegnungstreffpunkt

- Stadtpark bietet Entwicklungs- und Gestaltungspotenzial
- Teil einer möglichen Grünachse Faberwald-Rednitzgrund-Frauenwerk-Stadtpark
- Zukünftige Funktion: Treffpunkt; generationengerechte Bewegungsangebote
- Maßnahmen:
 - vorhandenen Spielplatz um Bewegungsgeräte für Jung und Alt ergänzen
 - Stadtpark in Nordic Walking-/ Joggingrunden integrieren
 - Nähe zum Forum Stein miteinbeziehen, d.h. gestalterische Aufwertung des Eingangs zum Stadtpark für eine attraktivere Verbindung
 - Beleuchtung installieren (insektenfreundlich)



Öffnung des FrauenWerks in das städtische Gefüge

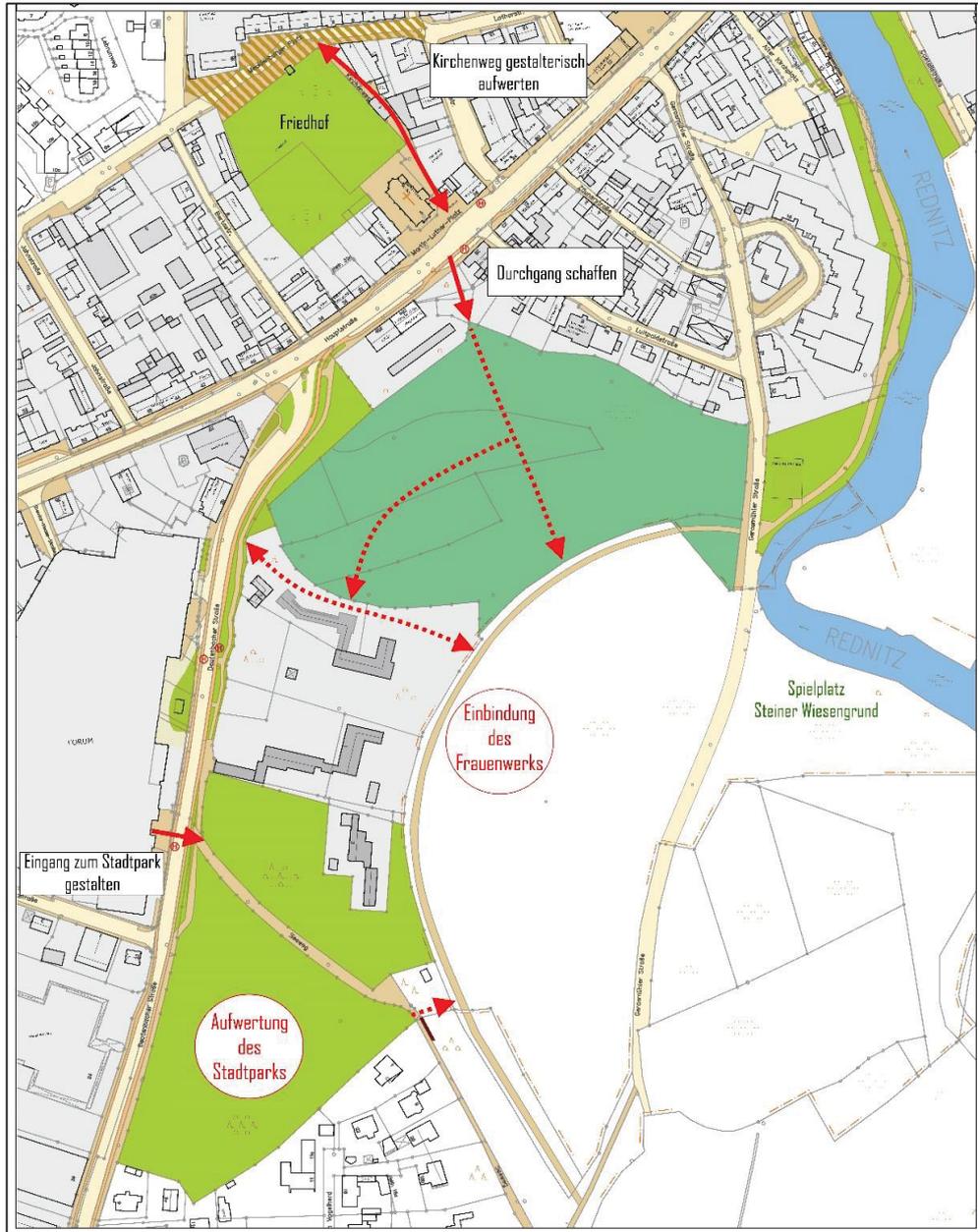
- Kirchliche (Fort)Bildungseinrichtung, Tagungs- und Gästehaus
- Ost-West Verbindung über FrauenWerk in den Wiesengrund
- Aktuell:
südlich des Frauenwerks: Bebauungsplan 54a „Am Stadtpark“ in Aufstellung aufgelockerte drei- bis viergeschossige Bauweise mit 6 Baukörpern

→ N-S Vernetzung nicht mehr möglich!

Bebauungsplan Nr. 54a "Am Stadtpark" der Stadt Stein



Mögliche Vernetzung der Grünflächen



U-Bahn-Ausbau bis zum Kristall Palm Beach

- Stein ist durch 2 Buslinien in einer 10-Minuten-Taktung an die U-Bahn-Haltestelle Röthenbach und somit an das U-Bahnnetz der Städte Nürnberg und Fürth angebunden
- Verringerung des Durchgangsverkehrs kann auch durch eine U-Bahn-Anbindung Steins bis zum Kristall Palm Beach und ein entsprechendes Angebot an Park & Ride-Stellplätzen realisiert werden
- Verringerung des Ziel- und Quellverkehrs aus Stein kann durch die Einrichtung strategisch gut platzierter Haltestellen in Stein Mitte und ggf. Schloss Faber-Castell forciert werden
- Aktuell: Prüfung einer U-Bahn-Anbindung in einem intermodalen Verkehrsgutachten

Realisierung der Umgehungsstraße B14

REDUZIERUNG DES INNERORTLICHEN MIV

- **Verkehrswegeplan 2030:** südliche Umgehung Steins dem „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ (WB*) zugewiesen
- Umgehungsstraße kann dazu beitragen, den Durchgangsverkehr zu reduzieren



Zeichenerklärung

Planung

	Baumaßnahme zweibahnig
	Baumaßnahme einbahnig
	Knotenpunkt planfrei
	Knotenpunkt teilplanfrei
	Knotenpunkt teilplangleich
	Knotenpunkt plangleich/Kreisverkehr
	Großbauwerk
	Tunnel
	Variante
	Lärmschutz

Straßennetz

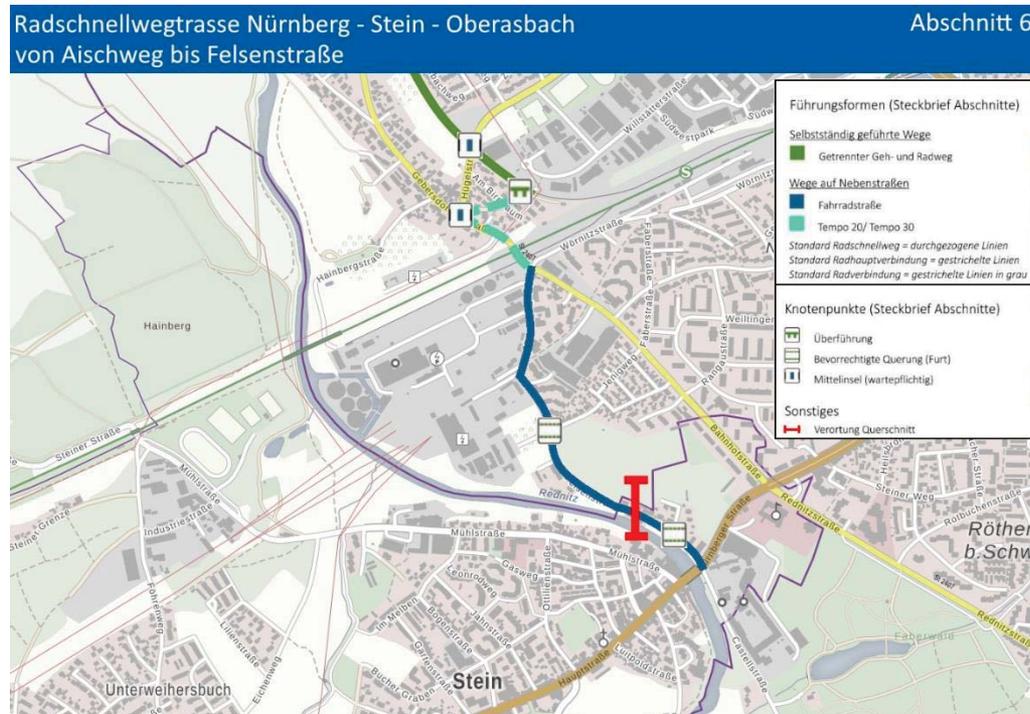
	vorhanden		geplant		Bundesautobahn
					Bundesstraße
					Bundesstraße in Gemeindebaulast
					Landesstraße/Staatsstraße
					Landesstraße in Gemeindebaulast
					Kreisstraße
					kommunale Straße
					Rückbau

Sonstiges

	Bahnlinie
Verwaltung	
	Bundesgrenze
	Landesgrenze
	Regierungsbezirksgrenze
	Kreisgrenze
	Gemeindegrenze

Anbindung an den Radschnellweg Nürnberg-Stein-Oberasbach über Rednitzbrücke realisieren

- Als Beitrag zu einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Zur Verbesserung der Anbindung Steins an die Radschnellwegtrasse soll mit mittelfristiger Zeitperspektive (10 – 20 Jahre) die Möglichkeit einer Anbindung westlich der Rednitzbrücke über eine für den Zweck geschaffene Fahrradbrücke geprüft werden



Aufwertung Vorplatz Forum Stein

- Aktuell geprägt durch eine klare, aufgeräumte Struktur; keine Aufenthaltsqualität
- Zentrale Lage in der Stadt
- **Gestaltungspotenzial**; Stadtmitte mit Aufenthaltsqualität und Begegnungsmöglichkeiten
- Aufwertung des Platzes empfehlenswert: z.B. durch flaches Wasserspiel



Aufwertung Martin-Luther-Platz und angrenzender Wegeverbindungen

- zentraler Ankunfts- und Knotenpunkt des ÖPNV
 - einige Sitzmöglichkeiten vorhanden, aber kein Treffpunktcharakter (Verlärmung)
 - Hinweise auf den Fußweg zum Forum fehlen
 - gestalterische Verbindung (auf der gegenüberliegenden Seite) zum Rednitztal schaffen
 - Nach Norden: Kirchenweg zum Friedhof u. Mecklenburger Platz
 - keine Gestaltungsqualität/wenig attraktiv
 - kein Hinweis auf Mecklenburger Platz
- **Empfehlung:** Kirchenweg als Verbindungsachse zwischen Mecklenburger Platz und M.-L.-P. aufwerten



Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Mecklenburger Platz

- aktuelle Nutzung: Bauernmarkt, Weihnachtsmarkt, Open-Air-Kino; gewisses Platzangebot nötig
- Grenzt direkt an Wohnbebauung; „zweite Reihe“
- außerhalb der feststehenden Nutzung nur wenig belebt!
- Machbarkeitsstudie zu Umgestaltungsmöglichkeiten in Abstimmung mit den Anwohnern, Bürger und Nutzern des Platzes
- **Mögliche Gestaltungselemente:**
 - Wasserspiel als Ersatz oder Ergänzung zum Brunnen
 - mehr Sitzmöglichkeiten
 - Ausbau des Marktangebotes



Mehrgenerationenspielplatz bekannter machen / aufwerten

- Die Stadt Stein verfügt über eine Vielzahl von Spielplätzen, darunter auch ein Mehrgenerationenspielplatz im Hauptort
- Dieser Platz ist in der unmittelbaren Nachbarschaft eines Seniorenwohnzentrums gelegen. Er weist unterschiedliche Spiel- und Bewegungsgeräte auf, zeigt aber noch Verbesserungspotenziale

Maßnahmen:

- Erweiterung um eine Sitzgruppe und Ergänzung der Spielgeräte
- Bedarf an Schatten spendenden Elementen (Sonnensegel oder Bäume)
- Bessere Bewerbung des Mehrgenerationenspielplatzes auf der Homepage





4. MAßNAHMENLISTE



Maßnahmenliste nach Prioritäten

	MAßNAHMEN, PROJEKTE	KOSTEN-GRUPPE
LEUCHTTURMPROJEKTE	Feinuntersuchung des Gebiets rund um die Alte Kirche/ Alter Kirchplatz/ Kulturquartier für Aufwertungs- und Umnutzungsstrategien	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Ergänzung des KulturQuartiers um ein sozial-inklusives Café	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Inwertsetzung des Uferbereiches Rednitz ("Wasser erlebbar machen")	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €
	Entwicklung des „Krügel-Areals“	Privatmaßnahme → keine Kostenschätzung möglich



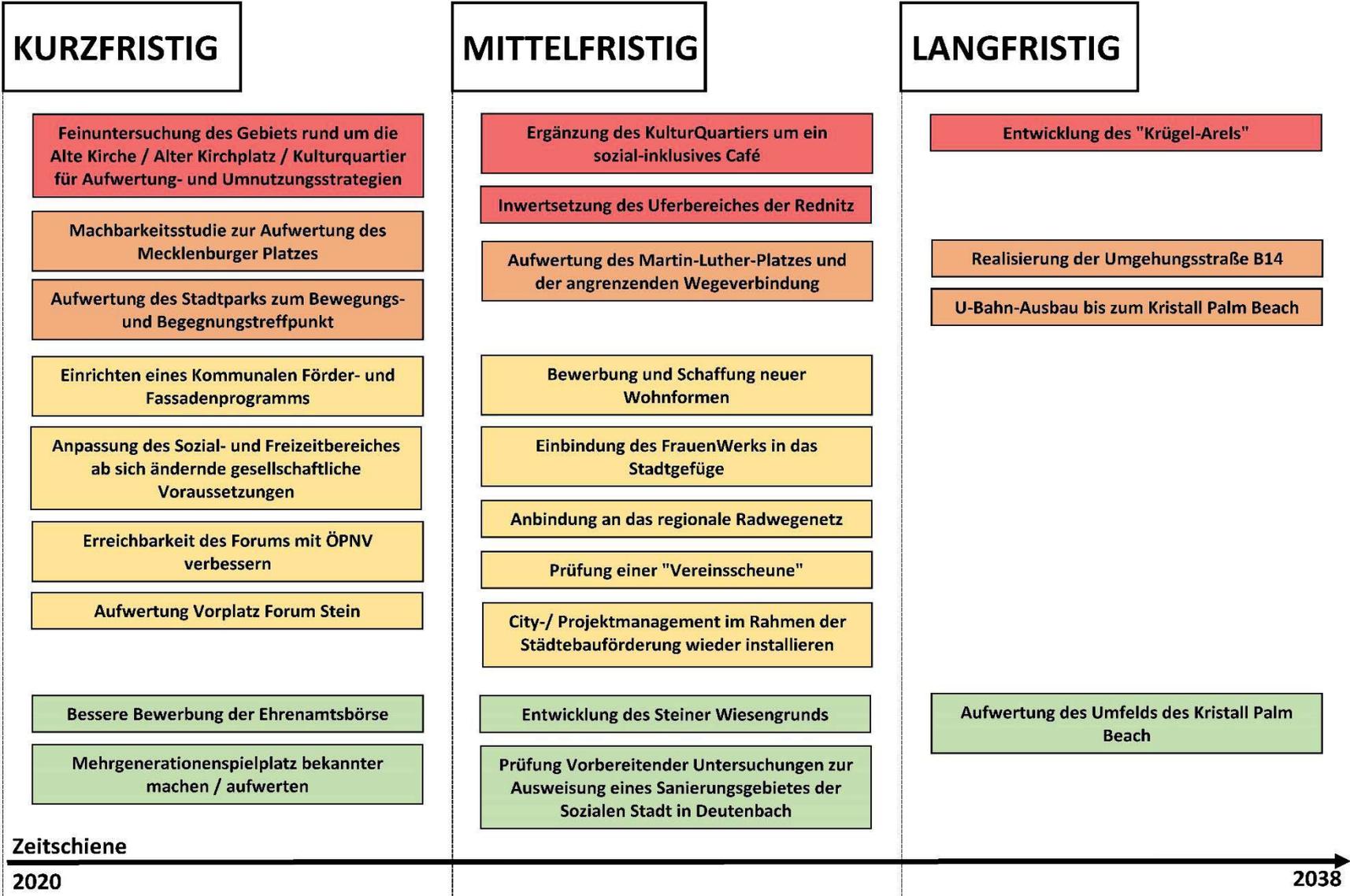
	MAßNAHMEN, PROJEKTE	KOSTEN-GRUPPE
Höchste Priorität	Aufwertung des Stadtparks zum Bewegungs- und Begegnungstreffpunkt	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €
	U-Bahn-Ausbau bis zum Kristall Palm Beach	Kostenkategorie 3: Maßnahmen über 500.000 €
	Realisierung der Umgehungsstraße B14	Kosten derzeit nicht kalkulierbar
	Anbindung an den Radschnellweg Nürnberg-Stein-Oberasbach über Rednitzbrücke realisieren	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000
	Aufwertung Martin-Luther-Platz und angrenzender Wegeverbindungen	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €
	Machbarkeitsstudie zur Aufwertung Mecklenburger Platz	Kostengruppe 1: Maßnahmen bis 50.000 €

Maßnahmenliste nach Prioritäten

	MAßNAHMEN, PROJEKTE	KOSTEN-GRUPPE
HOHE PRIORITÄT	Bewerbung und Schaffung neuer Wohnformen; Betreuung von Wohngruppen etc.	Kosten derzeit nicht kalkulierbar
	Einbindung des FrauenWerks in die Innenstadt	Konzept: Kostenkategorie 1 / Umsetzung: Kostenkategorie 2
	Anbindung an den „Grünen Weg Faberwald“ der Stadt Nürnberg prüfen	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	City-/Projektmanagement im Rahmen der Städtebauförderung wieder installieren	Kostenkategorie 1: Management per anno bis 50.000 €
	Erreichbarkeit des Forums mit ÖPNV verbessern	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Aufwertung Vorplatz Forum Stein	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €
	Bedarfsanalyse Sozial- und Freizeitbereich	Kostenkategorie1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Einrichten eines Kommunales Förder- / “Fassaden“programms (Nur Beratungskosten per anno) Prüfung einer „Vereinsscheune“	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €

	MAßNAHMEN, PROJEKTE	KOSTEN-GRUPPE
MITTLERE PRIORITÄT	Durchführung Vorbereitender Untersuchungen zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes der Sozialen Stadt in Deutenbach	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Aufwertung des Umfelds des Kristall Palm Beach Kur- und Freizeitbades	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €
	Bessere Bewerbung der Ehrenamtsbörse	Kostenkategorie 1: Maßnahmen bis 50.000 €
	Mehrgenerationenspielplatz bekannter machen / aufwerten	Kostenkategorie 2: Maßnahmen zwischen 50.000 und 500.000 €

Realisierungsrahmen

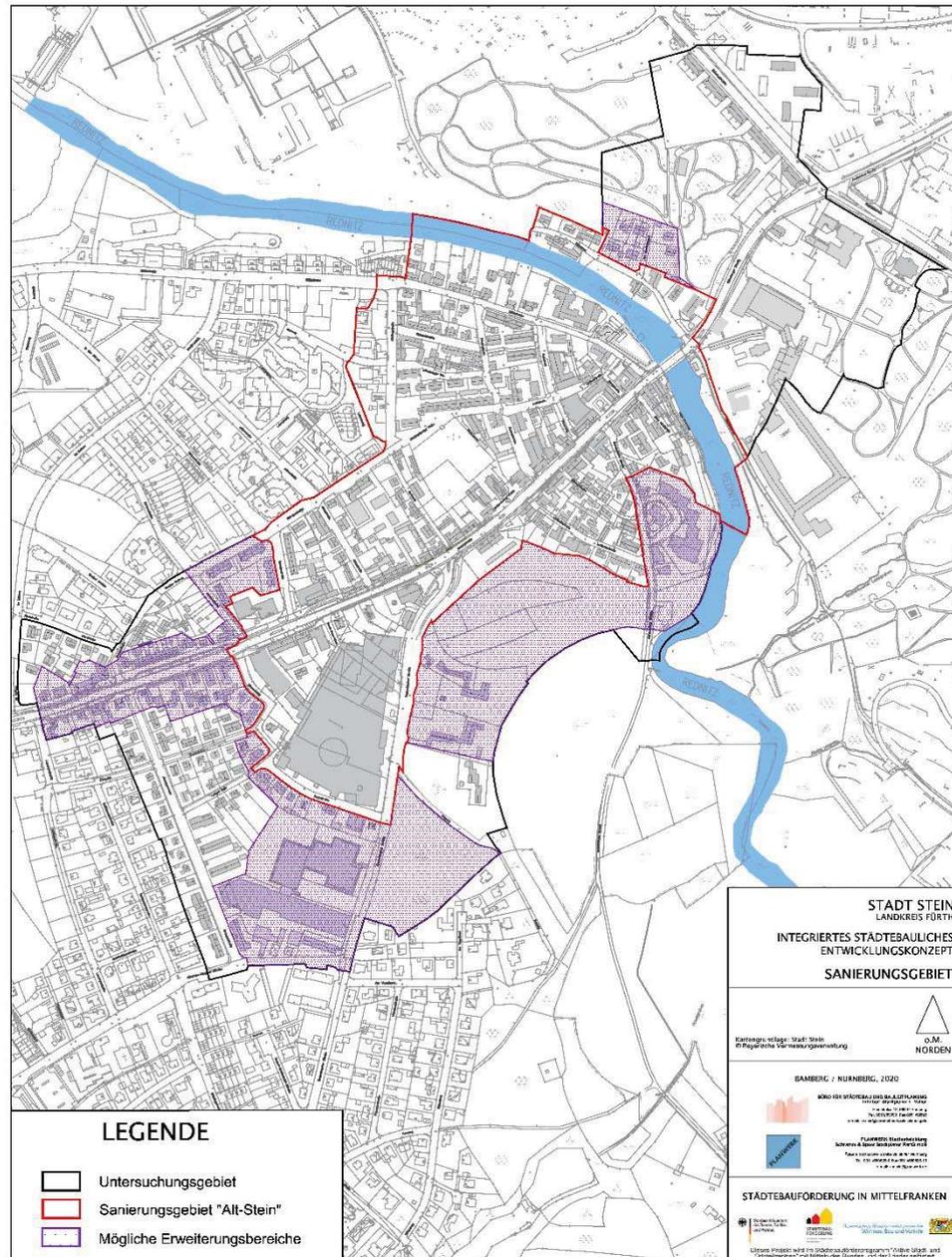




5. SANIERUNGSGEBIET



Sanierungsgebiet

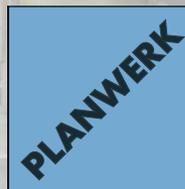




Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG



- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR

Entwurf vom 24. Juni 2020

**Satzung der Stadt Stein
zur 1. Änderung der
Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen
der Stadt Stein**

Vom

Aufgrund der Art. 2 und 8 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) (BayRS 2024-1-I) und von § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Sozialgesetzbuches (SGB) 8. Buch (VIII) Kinder- und Jugendhilfe in den jeweils geltenden Fassungen erlässt die Stadt Stein folgende

Satzung:

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Stein (KitaGebS) vom 1. Februar 2019 (veröffentlicht durch Abdruck im Amtsblatt der Stadt Stein, Ausgabe Nr. 3/2019 vom 16. Februar 2019) wird wie folgt geändert:

1. § 6 Absatz (3) erhält folgende Fassung:

„Ab 01.01.2021 betragen die Gebühren für die tatsächliche Inanspruchnahme der Verpflegung täglich

- | | |
|-------------------------|--------|
| a) im Kinderhort: | 4,00 € |
| b) im Kinderhaus: | |
| 1. für die Kinderkrippe | 2,50 € |
| 2. für den Kindergarten | 3,00 € |

Ab 01.01.2023 kommt ggf. die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe hinzu.“

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2021 in Kraft.

Stein, den
STADT STEIN

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister

Agnes Meier,
Schillerstraße 54
90547 Stein
FDP – Stadträtin

Büro des Bürgermeisters Eingang		Federf.
Termin	02. Juli 2020	Kopie an
Erledigung	Rücksprache	
U-Entwurf	Kenntnis	
Stellungnahme	Kurzinfo	



Stein, den 02.07.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,

als FDP-Stadträtin stelle ich folgenden Antrag und bitte um Bearbeitung:

Antrag:

Ich beantrage als Einzelstadträtin einen Platz im Sitzungssaal im Steiner Rathaus in der ersten Reihe.

Begründung:

Als Einzelstadträtin ist es meine Aufgabe – wie die eines Fraktionsvorsitzenden – die Interessen meiner Wählerinnen und Wähler zu vertreten. Deshalb sollte auch in der Sitzordnung gewährleistet sein, dass das in einer vergleichbaren Weise geschehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Agnes Meier'.

Agnes Meier

02.07.2020

Frage:

Sicherstellen des Datenschutzes bei Einsatz von Windows 10

Büro des Bürgermeisters Eingang		Federf.	
Termin	02. Juli 2020	Kopie an	
Erledigung		Rücksprache	
U-Entwurf		Kenntnis	
Stellungnahme		Kurzinfo	

Wie, d.h. durch welche Maßnahmen stellt die Verwaltung sicher, daß die Daten der Bürger*innen in der EDV sicher sind und es auch weiterhin bleiben?

Gerade in Hinblick auf die geplante Umstellung der IT-Infrastruktur der Stadt Stein auf Windows 10 stellt sich diese Frage.

Seit Jahren ist bekannt, daß alle Versionen von Windows 10 eine Vielzahl von Daten an Microsoft sendet, sofern es nicht daran gehindert wird.

Um welche Daten es sich im Einzelnen handelt und in welchem Umfang dies geschieht läßt sich leider nicht sicher nachvollziehen, da dies nur für Microsoft einsehbar ist.

Beteuerungen von IT-Konzernen, die hier geltenden Bestimmungen des Datenschutzes zu beachten, haben sich bisher immer wieder als leere Versprechen herausgestellt. Dementsprechend gilt es auch im Fall von Microsoft Vorsicht walten zu lassen.

Erst seit Februar 2020 soll eine Enterprise-Version von Windows 10 zur Verfügung stehen, die durch entsprechende Einstellungen daran gehindert werden *kann*, Daten im Hintergrund zu verschicken. Das heißt aber nicht, daß dies bereits in den Grundeinstellungen so eingestellt ist.

Außerdem ist damit nicht gesagt, daß diese Einstellungen auch nach einem Update auch so erhalten bleiben.

Microsoft kann auch in Zukunft Funktionen zu Windows 10 hinzufügen und auch da muß dann erst geprüft werden, ob diese Funktionen mit den hier geltenden Datenschutzregelungen konform gehen und falls nicht, wie dies erreicht werden kann oder ob überhaupt.

Auf die Wichtigkeit des Schutzes personenbezogener Daten muß wohl nicht gesondert hingewiesen werden – vor allem, da sich die Bürger*innen zu Recht darauf verlassen können müssen, daß die Verwaltung der Stadt Stein sensibel mit den ihr zur Verfügung stehenden Daten umgeht.



An die Stadt Stein
Herrn Ersten Bürgermeister
Kurt Krömer
Hauptstraße 56
90547 Stein

Büro des Bürgermeisters		Federf.	
Eingang			
Termin	02. Juli 2020	Kopie an	
Erlödigung		Rücksprache	
U-Entwurf		Kenntnis	
Stellungnahme		Kurzinfo	

Stein, 30.06.2020

Antrag zum ÖPNV – 365 Euro-Jahres Ticket und 15 Euro-Monats-Sozialticket

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion SPD/DIE LINKE beantragt, dass der Stadtrat der Stadt Stein folgenden

B e s c h l u s s

fassen möge:

1.

Die Stadt Stein fordert den Landkreis Fürth auf, den Stadtratsbeschluss der Stadt Nürnberg vom 17.06.2020 zu übernehmen, also in Abstimmung mit der VAG bzw. dem VGN

- das 365 Euro-Jahres-Ticket ohne Ausschlusszeiten zum 01.01.2023 sowie
- das 15 Euro-Monats-Sozialticket zum 01.01.2021

(zunächst) für die Tarifzone A im Bereich des Landkreises Fürth einzuführen.

Auf Fahrpreiserhöhungen ist bis zur Einführung der oben genannten Tickets zu verzichten.

Weiter sollen Verhandlungen mit dem Ziel geführt werden, die Idee der oben genannten Tickets – erhebliche Verbilligung der Nutzung des ÖPNV – auf die gesamte Metropolregion bzw. das VGN-Verbundgebiet zu erstrecken.

2.

Die Kreisräte aus der Stadt Stein werden aufgefordert, im Kreistag des Landkreises Fürth auf einen entsprechenden Beschluss hinzuwirken.

3.

Die Stadt Stein initiiert bzw. beteiligt sich an Gesprächen mit sämtlichen von der angestrebten Regelung betroffenen Gebietskörperschaften mit dem Ziel, eine Landes- bzw. Bundesförderung für die Einführung der oben genannten Tickets zu erlangen.

Begründung

Insoweit gilt insbesondere Folgendes.

I.

Die dringend notwendige „Klimawende“ kann nur dann Erfolg haben, wenn es gerade in Ballungszentren wie der Metropolregion, insbesondere aber im Städtedreieck Nürnberg/Fürth/Erlangen samt „Speckgürtel“ gelingt, den Individualverkehr zu Gunsten des ÖPNV zurückzudrängen.

Die Initiative der Stadt Nürnberg – Beschluss vom 17.06.2020 – bietet hierfür eine einmalige Chance, welche nicht vertan werden darf. Die angestrebte Vergünstigung des ÖPNV im Großraum alleine wird dessen Attraktivität erheblich erhöhen.

II.

Die Einführung der oben genannten Tickets würde sich im Besonderen für die Stadt Stein positiv auswirken.

Den Bürger*innen unserer Stadt würde alleine durch die Umsetzung der oben unter 1. genannten Maßnahmen ein erheblich günstigerer ÖPNV zur Verfügung stehen. Damit würde der Umstieg vom Auto auf den ÖPNV erleichtert und gerade sozial Schwächeren ein erhebliches Mehr an Mobilität – und damit Teilhabe – ermöglicht. Insoweit steht der angeregte Beschluss auch im Einklang mit dem seit jeher seitens der Stadt Stein verfolgten Ziels, ihren Bürger*innen einen relativ günstigen ÖPNV zu bieten; es darf an die Zuzahlung der Stadt zum Erhalt der Tarifzone 2 im Stadtgebiet erinnert werden.

Die angestrebte Vergünstigung des ÖPNV verspricht auch eine nicht unerhebliche Entlastung in Bezug auf den örtlichen Quellverkehr und insbesondere den Durchgangsverkehr, da zu erwarten ist, dass vermehrt Berufspendler*innen umsteigen werden. Dieser Effekt würde sich sicherlich dann verstärken, wenn – wie unter Ziff. 2. beantragt – die Kosten des ÖPNV über die Tarifzone A hinaus im gesamten Landkreis deutlich gesenkt werden.

Zudem wirkt sich ein verringertes Verkehrsaufkommen auch auf das Stadtklima, die Umwelt-Bilanz und die Lebensqualität in unserer Stadt positiv aus.

III.

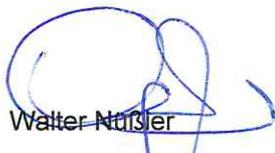
Im Hinblick auf die neuen Regelungen zur Antragstellung in der Geschäftsordnung unseres Stadtrats (§ 27 Abs. 1 Satz 4 i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 1) wird zur Zuständigkeit angeregt, diesen Antrag in der nächsten Stadtratssitzung bzw. im Corona-Sonderausschuss im Juli 2020 zu beraten.

IV.

Abschließend sei noch angemerkt, dass sich viele außerparlamentarische Gruppierungen in der Region seit Jahren für einen kostenfreien bzw. zumindest erheblich günstigeren ÖPNV in der Region einsetzen, Forderungen, die auch durch die SPD Stein und DIE LINKE seit geraumer Zeit forciert werden.

Wir wünschen uns, dass die Stadt Stein durch den hier beantragten Beschluss insoweit als Vorreiter ein Signal setzt, welches dann von den weiteren Kommunen des Landkreises und der Metropolregion aufgegriffen wird, nachdem davon auszugehen ist, dass nur in einer von Allen getragenen Initiative Bund und Land zur dringend benötigten Bezuschussung veranlasst werden können.

Schließlich bitten wir alle im Stadtrat der Stadt Stein vertretenen Parteien, auch parteiintern in überörtlichen Gremien und bei benachbarten Gliederungen ihren Einfluss zur Erreichung der hier verfolgten Ziele geltend zu machen.



Walter Nützer
Fraktionsvorsitzender



Andreas Selz
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender